



Miteinander
ist einfach.



www.spkam.de

Wenn man einen Finanzpartner
hat, der die Region und ihre
Menschen unterstützt.



Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

CITY GUIDE

Altötting – Herz Bayerns

CITY GUIDE

STADT | KULTUR | SHOPPING | FREIZEIT | GASTRO



Altötting – Herz Bayerns

CITY GUIDE

STADT | KULTUR | SHOPPING | FREIZEIT | GASTRO



Altötting – Herz Bayerns

INHALT

Geleitworte 4



STADT

Herzlich willkommen in Altötting	9
Kreisstadt Altötting	11
Einkaufsstadt Altötting	13
Altötting – Herz Bayerns	15
Segen der Wallfahrt – Leben neben der Wallfahrt	19
Die traditionellen Märkte	25
Schulen	31
Straßen	35
Am Kapellplatz – ein magischer Ort und Glanzlicht	37
St. Georgen	41
Bachspaziergang	45
Am Hirschwinkel – Altöttings Gewerbegebiet	47



KULTUR

Wallfahrtsgeschichte	51
Altöttinger Kirchen	55
Bruder-Konrad-Kirche	65
Fromme Schau	69
Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum	75
Orden	77
Herzurnenbeisetzung	81
Gekrönte Häupter	85



Kunst	87
Päpste	91
Tilly	95
Wirtshaustradition	99
Kultur+Kongress Forum Altötting	101
Humorbiotop	105
Altöttinger Kirchenmusik	109
Mechanische Krippe	115



SHOPPING

Tillyplatz und Marienstraße	119
Bahnhofstraße	123
Neuöttinger Straße	127
Burghauser Straße	133



FREIZEIT

Sportstadt Altötting	137
Für Familien und Kinder	141
Mit dem Rad erkunden	143
Mit allen Sinnen entdecken	145



GASTRO

Gastronomie-Betriebe	150
Biergärten	153
Altöttinger Hofdult	157
Altöttinger Kirta	159
Impressum	160



Stephan Antwerpen
Erster Bürgermeister
der Kreisstadt Altötting

GELEITWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste!

Sie halten den Altöttinger Cityguide in Händen, der Ihnen in übersichtlicher Form die verschiedenen Facetten unserer Stadt nahebringen soll. Über Ihr Interesse daran freue ich mich. Als bekanntester Marienwallfahrtsort im deutschsprachigen Raum hat Altötting eine tiefgründige Geschichte und lebendige Gegenwart, die sich an vielen Orten widerspiegeln. Ziel der Pilger und Besucher ist die „Schwarze Madonna“ im Oktogon der Gnadenskapelle, die sich inmitten auf einem der schönsten Plätze Deutschlands, dem von Barockgebäuden gesäumten Kapellplatz, befindet.

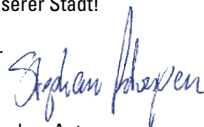
In Altötting können Sie Kunstschätze von Welt-rang bestaunen, wie das historische Monumentalrundgemälde „Jerusalem-Panorama“ und das berühmte „Goldene Rössl“, das seit 500 Jahren hier aufbewahrt wird und sogar schon für eine Ausstellung an den Louvre in Paris verliehen wurde. Zum Besuch empfiehlt sich auch die Dioramenschau des Altöttinger Marienwerks, wo Sie die frühe Wallfahrts-geschichte veranschaulicht mit dreidimensionalen Raumbildern erleben können, wie auch unser Weihrauchmuseum.

Darüber hinaus ist die Wallfahrtsstadt Altötting Landkreissitz und Oberzentrum mit wichtigen Elementen wie Freibad, Bücherei, Spielplätzen, Freizeitanlagen, Behörden, wei-

terführenden Schulen. Die Veranstaltungen im Kultur+Kongress Forum sowie das vielfältige Kulturangebot verschiedenster Initiatoren bieten einen Veranstaltungsmix aus allen Genres. Unsere lebens- und lebenswerte Stadt ist aber auch Wirtschafts- und Handelszentrum mit einem leistungsfähigen Einzelhandel, alt-eingesessenen Handwerksbetrieben und einem vielseitigen gastronomischen Angebot. Altötting lässt sich am Besten bei einer Stadtführung erkunden. Tauchen Sie mit unseren Stadtführern ein in die Zeit von Wundern, von Kaisern und Königen, von Päpsten und vielem mehr oder machen Sie eine „Stadtführung für die Sinne“.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Altöttinger Wirtschaftsverband e. V. und dem Werbestudio Baumgartner für die Neuauflage dieser Broschüre, allen darin vertretenen Altöttinger Betrieben sowie dem Freistaat Bayern für die Förderung dieses Projektes aus Mitteln des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms IV – „Aktive Zentren“.

Ich wünsche Ihnen, liebe Gäste, einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt in unserer Stadt!

Ihr 

Stephan Antwerpen
Erster Bürgermeister



Christine Burghart
1. Vorsitzende des
Wirtschaftsverbandes



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste!

Ich darf Sie im Namen des Altöttinger Wirtschaftsverbandes e.V. in der Kreis- und Wallfahrtsstadt Altötting herzlich begrüßen.

In Ihren Händen halten Sie die zweite Auflage unseres beliebten Altöttinger Cityguides.

Altötting ist sowohl Wallfahrtsstadt als auch Wirtschafts- und Handelszentrum mit einem leistungsfähigen Einzelhandel, vielfältigen Dienstleistungsbetrieben, alteingesessenen Handwerksbetrieben und einem vielseitigen gastronomischen Angebot.

Nehmen Sie sich Zeit und genießen Sie die Angebote, die unsere Stadt Ihnen bietet. Bei einem Einkaufsbummel, einer unserer besonderen Stadtführungen oder bei einer wohlverdienten Pause in einem der schattigen Biergärten.

Ich hoffe, dass Ihnen dieser Cityguide während Ihres Aufenthaltes ein wertvoller Helfer sein wird. Er informiert Sie nicht nur über Sehenswürdigkeiten, Kulturangebote und Einkaufsmöglichkeiten – er gewährt auch Einblick in die Geschichte und das Leben unserer Stadt.

Mit dem integrierten Stadtplan können Sie sich einfach in Altötting orientieren und alle Ziele leicht und schnell finden.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die zur Erstellung dieses Büchleins beigetragen haben: Der Stadt Altötting, der Städtebauförderung des Freistaates Bayern, den Autoren, dem Werbestudio Baumgartner und den vielen in diesem Guide vertretenen Inserenten.

Ich wünsche Ihnen, liebe Gäste, einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und viel Spaß beim Lesen dieses Cityguides. Nützen Sie die Angebote aus Gastronomie und Handel und besuchen Sie die vielfältigen Geschäfte Altöttings. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

Ihre

Christine Burghart
1. Vorsitzende Wirtschaftsverband Altötting



HERZLICH WILLKOMMEN

Altötting – Einkaufsstadt mit Herz

Wer so durch die Kreisstadt Altötting wandert, zum Einkauf oder zur Entspannung, der ist schon erstaunt und überrascht ob der vielen Herzen an allen Ecken und Enden. Herzen vor Geschäften, Herzen auf Ausstellungsflächen, Herzen an öffentlichen Einrichtungen – da kann einem schon so manches durch den Kopf gehen. Da war doch mal was – „Altötting – Herz Bayerns“, die Aussage der Wittelsbacher zur Wallfahrt nach Altötting und zu „unserer lieben Frau“. Das gilt immer noch und gerade in der jetzigen Zeit.

In verschiedensten Umfragen wurde Altötting immer mit dem Privileg „Freundlichkeit“ und „Herzlichkeit“ bedacht und gerade Letzteres war auch der Ideengeber für die Aktion, die Herzlichkeit Altöttings visuell auch mit den Herzen aufzuzeigen.

Nun stehen sie da, die Herzen, und versprechen Freundlichkeit und Herzlichkeit in allen Bereichen. So natürlich auch – und gerade da – in den Altöttinger Läden. Allesamt zeigen sie mit Ihren Herzen „wir sind da für sie, unseren Kunden, wir sind gastfreundlich, wir geben un-

ser Bestes und hoffen auf Zuspruch“. Gerade in dieser Zeit sind Kunden froh wieder in Ihren Läden gehen zu können, mit den Menschen reden, auswählen, begutachten und da einkaufen zu können, wo man Zuhause ist. „Es tut gut“, sagen viele, „wieder in örtlichen Geschäften einkaufen zu können und somit mitzuhelfen, dass in der Region und in Altötting die Vielfalt des Angebotes erhalten bleibt“.

Und die Altöttinger Geschäfte und deren Inhaber bedanken sich auch immer wieder bei Ihren Kunden mit tollen Angeboten, mit bestem Service, auch mit Punkten, die der CityCARD nämlich, und freuen sich über jeden Kunden der bestätigen wird – ja, das ist sie, Altötting – die Einkaufsstadt mit Herz!





STADT

KREISSTADT ALTÖTTING

Mehr als historisches Wallfahrtsziel

Altötting lebt seit vielen Jahrhunderten mit der Wallfahrt, der bedeutendste Wallfahrtsort Deutschlands ist ein Begriff in der Welt, nicht nur in der katholischen. Altötting ist ein Markenzeichen, für bayerische Frömmigkeit. Ja, Altötting steht mehr denn je für Kreisstadt, Verwaltungs- und Schulzentrum, eine Stadt mit florierendem Gewerbe und Handel, eine beliebte und leistungsstarke Einkaufsstadt, ein Ort mit einer hohen Wohnqualität und einem umfassenden Freizeitangebot, eine moderne und zukunftsfähige Kommune.

Das alles ist Altötting und das alles spiegeln auch die folgenden Seiten überzeugend wider. Die Lebensqualität in Altötting ist hoch, die Attraktivität für Gäste und „Zugroaste“, die sich hier niederlassen ebenso, wie die Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten zeigt.

Aber die Wallfahrt ist und bleibt eben das „Alleinstellungsmerkmal“ Altöttings.

Aber auch im Vergleich mit den anderen großen Wallfahrtsorten Europas, mit denen Altötting eng in den „Shrines of Europe“ zusammenarbeitet, ist Altötting etwas Besonderes.

Hier steht die Wallfahrt nicht neben dem städtischen Leben, sondern ist schon räumlich in dieses integriert. Die Gnadenkapelle liegt im Herzen der Stadt und das Wallfahrts-geschehen lebt ganz selbstverständlich mit dem Alltag der Einheimischen. So haben die Altöttinger zwangsläufig schon vor den Tourismusregionen im Süden eine gewisse Welt-offenheit bewiesen. Tourismus im Sinne vom herzlichen Umgang mit Gästen aus Nah und Fern ist hier eine Selbstverständlichkeit. Gerade kritische Besucher sind häufig erstaunt, in Altötting nicht auf bigotte Hinterwäldler zu treffen, sondern auf freundliche und auf-geschlossene Menschen, die dabei ihre Bodenständigkeit und ihre Lebensart nicht verleugnen.

So gesehen sind die Altöttinger stolz auf den Jahrhunderte alten Titel „Altötting – Herz Bayerns“. Altötting ist eben unvergleichlich.



STADT EINKAUFSTADT ALTÖTTING

Shopping einfacher machen

“Einkaufen höchstpersönlich und die Vielfalt erleben”. Mit diesen Worten möchte der Altöttinger Wirtschaftsverband zum Einkauf in der Kreisstadt anregen.

Altötting steht in erster Linie, und das natürlich zu Recht, für den berühmten Wallfahrtsort. Unzählige Besucher in Deutschlands größtem Wallfahrtsort wollen dann aber über das gastronomische Angebot hinaus auch in Geschäften bummeln, sich informieren und einkaufen. Objektiv gesehen ist es nicht einfach, sich einen umfassenden Überblick über Handel und Gewerbe in Altötting zu verschaffen. Durch seine sternförmig vom Zentrum ausgehenden Hauptstraßen ist das umfangreiche Angebot des Altöttinger Einzelhandels nicht sofort auszumachen. Und doch ist es um ein Vielfaches mehr als das, was so manche “Einkaufsstadt” für sich in Anspruch nimmt.

240 Einzelhandelsbetriebe mit weit über 50.000 m² Verkaufsfläche gewährleisten die ganze Angebotskraft des Altöttinger Handels. Die Zahlen sprechen für sich: Schon seit Jahrzehnten belegt die Kreisstadt Altötting einen Spitzenplatz im Ranking des Einzelhandelsumsatzes in der Region. Sicher ist die Mehr-

fachbesetzung in den einzelnen Branchen der Grund dafür, dass Altötting als Einkaufsstadt besonders gut angenommen wird und sich über die Jahrzehnte einen hervorragenden Kundenstamm aufgebaut hat. In den Angebotsbereichen Raumgestaltung und Inneneinrichtung, Bücher und Schreibwaren, Lebensmittel sowie Bekleidung und Mode ist Altötting ein Muss für viele Kaufinteressenten. Und wenn man die Konzentration des Automobilangebotes in Altötting sieht, ist die Aussage „Automobilstadt Altötting“ sicher gerechtfertigt.





STADT

„Maria hat geholfen“, drei Worte, Sinnbild für die Gnadenkapelle und ihre zahlreichen Votivtafeln, prägen zu Recht das Bild Altöttings in der Welt als Herz des christlichen Bayerns. Und: Die seit Ende des 15. Jahrhunderts bestehende Wallfahrt zur schwarzen Muttergottes ist auch eine der berühmtesten in Mitteleuropa.

Dass aber die Marienverehrung am Kapellplatz bis in das neunte Jahrhundert zurückreicht, Altötting mit seiner Ersterwähnung im Jahr 748 schon Herzogshof und Mittelpunkt bayerischer Politik war, ist weniger bekannt und hinter seinem Ruf als bayerisches Nationalheiligtum zurückgetreten.

Mit einer Fläche von 2338 Hektar und heute knapp 13.000 Einwohnern bildet das 1898 zur Stadt erhobene Altötting das Zentrum des gleichnamigen Landkreises. Im Süden durch die Moränenlandschaft der bayerischen Voralpen, im Norden durch das hügelige Holzland begrenzt, liegt Altötting in zentraler Position hinter dem Innbogen, 403 Meter über dem Meeresspiegel. Die Stadt stellt einen bedeutsamen Knotenpunkt an der Kreuzung zweier wichtiger Verkehrsverbindungen

ALTÖTTING

Herz Bayerns

Oberbayerns dar: der A94 München – Passau und der B299 Landshut – Traunstein. Mit München und Salzburg befinden sich zwei bedeutende Flughäfen direkt vor der Haustür. Zudem liegt Altötting an der Zugstrecke München – Burghausen.



Es bestehen mit den Marienwallfahrtsorten Loreto, Fátima und Marizell Städtepartnerschaften.

Altötting, „im hertzen des heyligen Roemischen Reychs“ gelegen, wie schon vor über



DER ANDECHSER IM SCHEX

Unser Traditionshotel, seit 150 Jahren als Familienbetrieb geführt, liegt unmittelbar unterhalb des berühmten Kapellplatzes. In dem Haus der Familie Schex, nach Heirat Jehle, erwartet Sie der ideale Ausgangspunkt, die Geschichte und Sehenswürdigkeiten Altöttings und seiner Umgebung zu erkunden. Unsere Unterkunft steht für Sie jederzeit bereit.

Neben den vorzüglichen Andechser Klosterbieren wird Ihnen eine bodenständige aber dennoch modern gekochte Küche eine Freude sein!

Für nahezu alle Anlässe bieten sich unsere Räumlichkeiten – stilvoll und gemütlich eingerichtet – bestens an.

Unser langjährig traditionell geführtes Familienunternehmen geht gerne auf Ihre individuellen Wünsche ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Andechser im Schex *Bayerische Wirtshauskultur*

Kapuzinerstraße 11 · 84503 Altötting

Telefon: 0 86 71 - 92 64-0 od. 59 65

Fax: 0 86 71 - 69 74

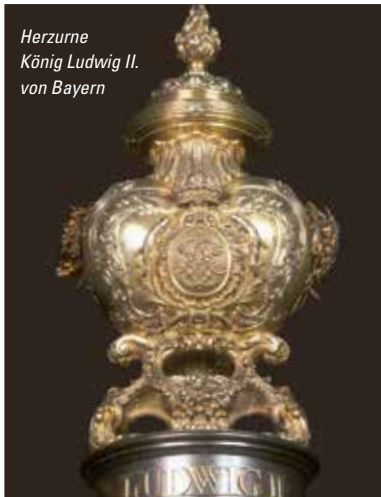
info@altstadthotel-schex

www.altstadthotel-schex.de



500 Jahren zu lesen war, machte damit einen weiteren Schritt auf dem Weg in das Europa der Zukunft.

Leben, wo andere Urlaub machen – Altötting liegt im Zentrum Altbayerns und des Chiemgautals: München, Passau, Salzburg, die großen Städte der südostbayerischen Region, aber auch die Voralpenlandschaft mit ihren zahlreichen Seen und Ausflugsmöglichkeiten sind leicht und schnell erreichbar. Altötting und seine Umgebung bieten Entdeckenswertes für jedermann.



*Herzurne
König Ludwig II.
von Bayern*



STADT

KREISSTADT ALTÖTTING

Segen der Wallfahrt – Leben neben der Wallfahrt

Die Wallfahrt ist es, der Altötting seine internationale Bekanntheit verdankt. Mit jährlich ca. 1 Million Pilgern ist Altötting Deutschlands bedeutendster Wallfahrtsort. Fromme Gäste aus dem In- und Ausland prägen besonders in der Zeit von Ostern bis in den Spätherbst das Stadtbild. Viele kommen mit den großen Traditions-Fußwallfahrten, bei denen Tausende sich auf den Weg zur Gnadenkapelle machen, andere reisen in kleineren Gruppen an und häufig sind es auch einzelne Wallfahrer, die bei der Muttergottes von Altötting Trost und Hilfe suchen, Dank sagen oder auch einfach ein stilles Gebet verrichten.

Feierliche Gottesdienste gehören zum Altöttinger Jahreskreis, eindrucksvolle Lichterprozessionen sind für jeden Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis, aber auch der ganz alltägliche Wallfahrtsbetrieb verleiht der Stadt eine sehr spezielle Atmosphäre. Da bevölkern Grüppchen von Priestern und Ordensleuten aus aller Herren Länder den Kapellplatz, tragen im Gebet versunkene Gläubige als Andachts- oder Bußübung schwere Holzkreuze um die Kapelle, während fröhlich

schwatzende Jugendgruppen unweit davon die nächste Eisdiel ansteuern. Auf den Grünflächen lagern im Sommer Pfadfinder und schauen den Familien zu, deren Kinder mit den Kapellplatztauben spielen.

Die Wallfahrt gehört in Altötting eben zum Alltag, ohne dass der Alltag unter der Wallfahrt völlig verschwindet. Es ist keineswegs so, dass sich die Altöttinger von steifer Feierlichkeit oder Bigotterie beherrschen lassen. Natürlich leben nicht wenige von Ihnen auch





Trachtenwallfahrt

von der Wallfahrt und den Wallfahrern, was nicht nur die zahlreichen Devotionaliengeschäfte bezeugen, die den Kapellplatz säumen, oder die vielen Hotels und Gasthäuser in der Stadt. Altötting ist daneben auch ein Verwaltungs-, Schul- und Handelszentrum, eine Kreisstadt mit beachtlicher Bedeutung für ein ausgedehntes Umland. Und so hat sich ein Miteinander von Säkularem und Sakralem herausgebildet, das dem auswärtigen Besucher wohl stärker auffällt als dem Einheimischen, der mit nachsichtigem Seufzen auf die Bremse steigt, wenn wieder einmal eine Schar von Wallfahrern in blindem Gottvertrauen und unter Missachtung der Straßenverkehrsordnung vom Busparkplatz über die Straße Richtung Stadtzentrum schwärmt.

HOTEL ZUR POST ALTÖTTING

Erstklassig, traditionsreich und am Puls der Zeit...



Das denkmalgeschützte „Hotel Zur Post“ ist ein mehr als 700 Jahre altes Hotel im oberbayerischen Altötting und somit einer der ältesten gastronomischen Betriebe Bayerns. Das heutige 4-Sterne Haus wurde 2020 umfangreich saniert und öffnete im Frühjahr 2021 wieder seine Pforten. 75 geschmackvoll gestaltete Zimmer, verteilt über zwei Stockwerke, laden zum Nächtigen ein. Sie finden bei uns 6 attraktive Junior Suiten, kleine sowie große charmante Einzel- und Doppelzimmer und 13 bis ins Detail liebevoll eingerichtete

Pilgerzimmer. Darüber hinaus bietet das Hotel ein mehrstufiges Gastronomiekonzept an, das keine Wünsche offenlässt.

Das Restaurant „Zur Post“ lädt zum Schlemmen ein, egal ob im stilvoll eingerichteten Restaurant oder auf den verschiedenen Terrassen – frisch zubereitete Speisen aus der Region warten auf Sie.

Sie lieben ausgewählte Weine? Dann sind Sie in der hauseigenen „Zuccalli Café- und Weinbar“ richtig aufgehoben. Unser Weinkeller, der über 200 verschiedene Sorten ausgesuchter Weine beherbergt, bietet das ein oder andere edle Tröpfchen für jeden Geschmack.

Für **Veranstaltungen** stehen Ihnen der Ballsaal und 3 Konferenzräume mit Dachterrasse zur Verfügung.



Das „**First Class Hotel**“ mit Flair – für das Wohlbefinden unserer Gäste.



Sauna · Schwimmbad · Fitness

Hotel Zur Post · Kapellplatz 2 · 84503 Altötting
Kontakt: info@hotelzurpost-altoetting.de · Tel.: 08671-973370

www.hotelzurpost-altoetting.de



Christkindlmarkt auf dem Kapellplatz

STADT

ALTÖTTING

und seine traditionellen Märkte

Heute, wo der Verbraucher das ganze Jahr über und nahezu rund um die Uhr alle nur erdenklichen Waren vom Kängurusteak bis zum tibetischen Yak-Wollpullover kaufen kann, haben Wochen- und Jahrmärkte zwar ihre wirtschaftliche Bedeutung verloren, sind aber nach wie vor als Möglichkeiten für echten Erlebniseinkauf sehr beliebt, zumal wenn sie wie die Altöttinger Märkte auf Qualität und Originalität setzen.

Das fängt beim allsamstäglichen Wochenmarkt und dem jeden Donnerstag stattfindenden Bauernmarkt an, wo regionale Anbieter frische Produkte aus eigener Erzeugung feil-

halten und dem ökologisch verantwortungsvollen und gesundheitsbewussten Konsumenten einen Lebensmittelkauf ohne Reue ermöglichen. Die Altöttinger Hausfrauen und Hobbyköche kennen hier ihre Pappenheimer genau und schwören auf die Landeier vom Bauern X oder das Schwarzgeräucherte vom Metzger Y.

Auch die Jahrmärkte wie die Hofdult und die herbstliche Altöttinger Kirta sind ihrem Ursprung nach Verkaufsveranstaltungen. Zwar werden dort längst keine Rösser und Rindviecher mehr gehandelt, wie es früher der Brauch war, aber neben den Gastronomie- und Schaustellerbetrieben finden sich immer noch viele Verkaufsstände mit Unentbehrlichem, Nützlichem oder Überflüssigem. Aber wer geht auch schon mit dem Einkaufszettel auf die Dult?

Eigenwillig ist Altötting, was die Bezeichnungen seiner Märkte betrifft. Gibt es anderswo Michaelimärkte und Jakobi- oder Bartlmädulden, nach den Heiligenfesten, an denen diese stattfinden, so kann man hier über den Tillymarkt streifen, der im Herbst lebhaftes Marktreiben in den Ort bringt, wo der alte Feldherr





des Dreißigjährigen Krieges seine letzte Ruhe gefunden hat. Weit weniger gefährlich als zu Johann T'Serclaes von Tillys Zeiten ist auf dem Tillymarkt die Begegnung mit martialisch uniformierten Landsknechten mit blanker Helbarde oder geschulterter Muskete. Dabei handelt es sich um ganz friedliche Mitglieder des Historischen Vereins Alt-Tilly, die auf dem Fest die Fahne des Namenspatrons hochhalten.

Ebenso unverwechselbar ist der im Juli stattfindende Altöttinger Klostermarkt. Hier kommen wirklich nur qualitativ besonders hochwertige Erzeugnisse aus europäischen Klöstern ins Verkaufsprogramm. Liebenswerte Ordensschwestern und ehrwürdige Klosterbrüder werden in ihren Ständen auf dem Kapellplatz zu gewieften Markthändlern, die mit Geschick und Sachkunde die Früchte ihrer

Klostergärten durch Küche, Werkstatt oder Destille veredelter Form an den Mann und die Frau bringen.



Historische Gruppe des Alt-Tillyvereins am Tillymarkt

In den Wochen vor Weihnachten wird der Altöttinger Christkindlmarkt zu einem Anziehungspunkt für Besucher aus nah und fern. Mit Recht gilt er als einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. So stimmungsvoll und stimmig lässt sich die Adventszeit kaum anderswo begehen. Dazu trägt natürlich das einmalige Ambiente des Kapellplatzes bei, aber auch das umfangreiche musikalische Begleitprogramm und die sorgfältige Auswahl der Anbieter. Wer sich von den Lichtern, Klängen und weihnachtlichen Düften durch den Christkindlmarkt tragen lässt, wird dieses Erlebnis nicht so rasch vergessen.





Altöttinger Wirtschaftsverband

Immer 2 Sonntage
vor Ostern



Altöttinger
Fastermarkt

Großer Markttag mit
geöffneten Läden

Jedes Jahr zur
Hofdult



Hofdult-Verlosung

Altöttinger Geschäfte
verlosen 11.000 Preise

Freitag bis Sonntag
jährlich Mitte Juli



**ALTÖTTINGER
KLOSTERMARKT**
Für Leib und Seele

Klöster aus Europa
bieten Produkte an



ALTÖTTINGER
Wirtschaftsverband e.V.



*Altötting -
Einkaufsstadt
mit Herz.*



www.wirtschaft-altoetting.de · www.altoettinger-citycard.de

„Ein Herz für Altötting“ und seine Kunden

1 Woche über
den 3. Oktober



**ALTÖTTINGER
Kirta**

Gemütliches Herbstfest
für die ganze Familie

Jährlich der Sonntag
zum 1. November



**ALTÖTTINGER
TILLY-MARKT**

Sehenswerte Stände
und Historisches

3 Wochen
im Advent



**ALTÖTTINGER
CHRISTKINDL-
MARKT**

Einzigartige Stimmung
und Atmosphäre



**Weihnachts-
Beleuchtung**

Immer zur Weihnachtszeit.

BUCHHANDLUNG & SCHREIBWAREN FRAUNDORFNER



Die Buchhandlung Fraundorfner kann mittlerweile auf über 115 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Das Unternehmen wurde 1897 von Frau Hirmer in der Trostberger Straße in Altötting gegründet. Rupert Fraundorfner übernahm 1933 die Buchhand-



lung und zog 1934 in die Marienstr. 1 um. 1950 zog die Buchhandlung Fraundorfner erneut um, an den jetzigen Standort in der Marienstraße 2. Die größte Buchhandlung und die leistungsfähigste Schreibwarenabteilung im Landkreis Altötting wird heute in dritter Generation geführt.

fraundorfner BÜCHER
SCHREIBWAREN

Marienstr. 2 · 84503 Altötting
Telefon: 0 86 71 - 51 72
www.fraundorfner.de

STADT

Welche Bedeutung Altötting als Schulstandort hat, sieht man schon daran, dass die Gesamtschülerzahl aller Altöttinger Schulen mehr als halb so hoch ist wie die Einwohnerzahl der Stadt: nahezu 7000. Zwei Gymnasien, zwei Realschulen, Berufsschulzentrum, 3 Berufsfachschulen, eine Grundschule mit zwei Standorten und eine Mittelschule, die Auswahl ist beeindruckend.

Natürlich kommen die Schüler nicht nur aus der Stadt selbst, sondern aus einem großen Einzugsgebiet, trotzdem machen sie Altötting zu einer auch im Stadtbild erkennbar jungen Stadt.

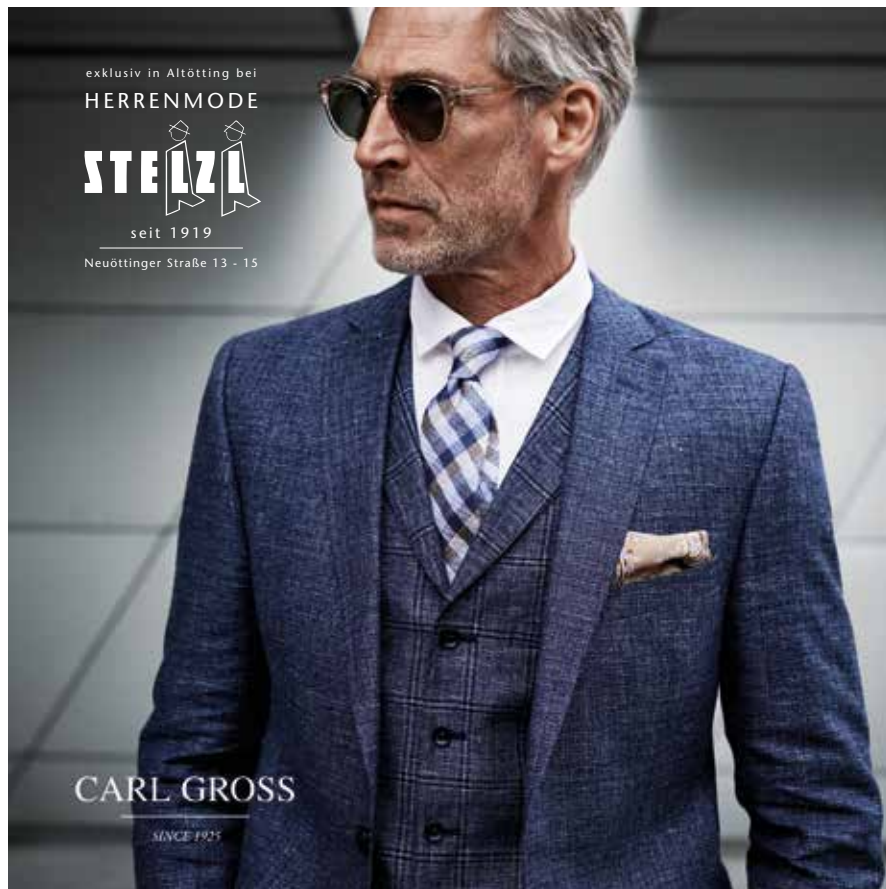


König-Karlmann-Gymnasium

ALTÖTTING

Schulen

Die erste Schule wurde bereits im Mittelalter zur Ausbildung der Kapellensingknaben eingerichtet, von einer allgemeinen Schulbildung konnte aber bis ins 19. Jahrhundert keine Rede sein. Immerhin sorgten die Englischen Fräulein dafür, dass schon 1721 auch Mädchen eine Schule besuchen konnten, die Keimzelle der heutigen Maria-Ward-Schulen. Der erste Abiturjahrgang wurde allerdings erst 1968 verabschiedet. Zu dieser Zeit gab es auch Bestrebungen, ein kommunales Gymnasium zu gründen, was dann auch trotz erheblicher Widerstände der staatlichen Schulverwaltung gelang. Zur Strafe für die Altöttinger Hartnäckigkeit dauerte es dann ziemlich lange, bis das aufstrebende König-Karlmann-Gymnasium in staatliche Trägerschaft übernommen wurde. Heute sind diese Querelen zum Glück längst vergessen, die Leistungen der verschiedenen Schulen und Schularten sind anerkannt und die baulichen Bedingungen haben sich im letzten halben Jahrhundert wesentlich verbessert. Auch für die seinerzeit noch getrennten Knaben- und Mädchenvolksschulen, die in der Weißferdl-Mittelschule längst koedukativ zu-



Staatliche Berufsschulen Altötting

sammengefasst sind. Die Weiß-Ferdl Mittelschule dürfte übrigens auch die einzige Schule in Bayern sein, die über eine eigene Straßenbahn verfügt. Das Erkennungszeichen der Schule ist nämlich der Münchner Straßenbahnwagen der Linie 8, der im bekanntesten Lied des Namenspatrons der Schule, des Volksängers Weiß Ferdl die Titelrolle spielte. Ein anderer prominenter Altöttinger, der Kapellorganist und Komponist Max Keller, gab der Berufsfachschule für Musik den Namen. Die kleine, aber feine Fachschule am Kapellplatz residiert in den historischen Räumen der ehemaligen Stiftspropstei.



Max-Keller-Schule, Berufsfachschule für Musik

WIRTSHAUS - RESTAURANT - BISTORANT - BAR - CAFÉ



Das **Wirtshaus „Zeitsprung“** mit dem schönsten Biergarten im Herzen von Altötting. Wir bieten im gemütlichen Ambiente eine hervorragende deutsche und internationale Küche. Speziell unsere Burgerkarte sucht hier seinesgleichen. Die Getränkekarte ist sehr reichhaltig und bietet für jeden durstigen das hoffentlich passende Getränk. Unsere Biere werden von der Weltenburger Klosterbrauerei sowie dem Traunsteiner Hofbräu geliefert, nicht zu vergessen der Augustinerbräu sowie die lokale Brauerei Hell direkt aus Altötting. In den Gasträumen haben wir unter anderem getrennte Räume

für ca. 50 und ca. 25 Personen. Geeignet für Feierlichkeiten und Busgruppen. Selbstverständlich sind Fahrrad- und Motorradgruppen (speziell am Sonntag!!) herzlich willkommen. Auf Euren Besuch freut sich das gesamte Wirtshaus Zeitsprung-Team.



Burghauser Straße 1, 84503 Altötting
Tel.: 08671 881616, Fax.: 08671 880658
www.cafe-zeitsprung.de

STADT

ALTÖTTINGER STRAßEN

Herrliche Vielfalt – Alles ganz nah

Ein Blick auf den Altöttinger Stadtplan zeigt sofort, dass die Kreisstadt gute Nachbarschaft mit den umliegenden Kommunen hält, sind doch alle zum Stadtzentrum führenden Straßen nach umliegenden Orten benannt: Burghauser, Mühlendorfer, Trostberger, Neutöttinger Straße.

In den Zeiten vor der Erfindung des Navigationsgeräts und dem Bau von Umgehungsstraßen wusste man so sofort, ob man auf dem rechten Weg war. Dass alle sternförmig auf den Kapellplatz hinführen, versteht sich von selbst. Zugleich sind die anderswo als „Ausfallstraßen“ bezeichneten Hauptverkehrsadern in Altötting aber auch die Haupteinkaufsstraßen der Stadt. Zahlreiche Fachgeschäfte säumen die genannten Straßen, in fußläufigem Radius um das Zentrum und mit guten Chancen auf einen Parkplatz vor dem Haus. Kompakt und zugleich dezentral, das unterscheidet die Einkaufsstadt Altötting von vielen anderen Orten. Dank der weitgehend offenen Topografie Altöttings konnte sich die Stadt in ihrer Anlage nach allen Seiten organisch entwickeln. Mit der Verkehrsfreimachung des Kapellplatzes und dem Ausbau des

Inneren Rings wurde bereits in den 1970er und 1980er Jahren der Verkehrsentwicklung Rechnung getragen. So präsentiert sich das Altöttinger Straßennetz heute als erfolgreiche Synthese von Alt und Neu.





STADT

AM KAPELLPLATZ

Magischer Ort und Glanzlicht der Stadt

Wenn Altötting, wie häufig gesagt, das Herz Bayerns ist, so ist der Kapellplatz seine innere Herzkammer. Ein Stadtzentrum, das sich jedem Vergleich entzieht. Anders als der Münchner Marienplatz, nicht vergleichbar mit Trafalgar oder Times Square und auch nicht mit dem vatikanischen Petersplatz. Der Kapellplatz ist einzigartig. Stadtmitte und Ruhepol, Ort von Betriebsamkeit und Kontemplation, historisches Ensemble und lebendiger Treffpunkt für fromme und weniger fromme Besucher.

Der Kapellplatz war der ursprüngliche Siedlungskern der Stadt, wurde aber dann über Jahrhunderte geprägt von der Wallfahrt zur Muttergottes von Altötting in der kleinen Kapelle „auf den grünen Matten“, wie es in alten Quellen heißt. Die Gnadenkapelle mit ihrem votivgetäfelten Umgang ist auch heute noch das Gravitationszentrum des Platzes, sorgsam behütet von der mächtigen Stiftskirche mit der Stiftspropstei am südlichen und der eleganten Magdalenenkirche mit dem Kongregationsaal



Die Marianische Männerkongregation Altötting

Im Jahre 1599 gründeten die Jesuiten die Marianische Kongregation für Männer und Jünglinge unter dem Titel „Mariä Verkündigung“. Gründungspräses war Pater Jakob Berthold, sein erster Präfekt war der Kanonikus und Hofmarkpfarrer von St. Philippus und Jakobus, Johann Ortwein. Dreißig Gründungsmitglieder haben sich am 25. März zusammengetan.

Heute gehören rund 10.000 Mitglieder (Sodalen) aus dem ober- und niederbayerischen Raum dieser Kongregation an. Die Marianische Männerkongregation Altötting ist dabei Zentrum für 215 selbständige Pfarrgruppen von Buchhofen bis Schleching und von Poing bis Pocking. Mit ihren Sodalen bilden sie die Basis einer großen Laiengemeinschaft. Nur mit engagierten Pfarrgruppen ist ein erfolgreiches und fruchtbares Arbeiten für den katholischen Glauben möglich. Ebenfalls ist die MC Altötting Zentralkongregation für 14 Kongregationen mit rund 40.000 Sodalen in ganz Bayern. Als Zentralpräses leitet Bruder Georg Greimel, unterstützt durch den Präfekten Stefan Burghart die Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Kongregationen. Ihren Sitz hat die Kongregation am östlichen Rand des Kapellplatzes. Am Papst-Benedikt-Platz befinden sich auf der einen Seite das

Verwaltungsgebäude und gleich gegenüber der Kongregationssaal. Er wurde errichtet als Gottesdienstraum und Versammlungsstätte für die Sodalen. Daneben feiern unzählige Pilgergruppen die Hl. Messe. „Unterm Saal“ kann der Weltladen des Altöttinger Missionskreises besucht werden.

Der größte Kirchenbau in Altötting, die Sankt-Anna-Basilika wäre wohl ohne die MC nicht möglich gewesen. Den finanziellen Grundstock für den größten Kirchenbau Deutschlands im letzten Jahrhundert legte die Marianische Männerkongregation Altötting. Durch den Grundstückskauf und die Eintragung ins Grundbuch ist die MC bis heute Eigentümer dieser Kirche, aufgrund eines Erbpachtvertrages liegt der Unterhalt bei der Deutschen Kapuzinerprovinz.



Marianische Männerkongregation in Altötting e.V.
Papst-Benedikt-Platz 1, 84503 Altötting
www.mc-altoetting.de

am östlichen Rand. In respektvollem Abstand begrenzen im Westen der Alte und im Norden der Neue Chorherrenstock das Areal. Der eigentlich achteckige Grundriss des Kapellplatzes sollte nach dem Plan des Hofbaumeisters Enrico Zucalli aus dem 17. Jahrhundert das Oktogon der Gnadenkapelle aufgreifen, wird aber im Nordosten durchbrochen vom vorwiegend in den Platz ragenden Rathaus aus dem Jahr 1908. Zucalli der nicht nur den Neuen Chorherrenstock entwarf, der heute Kapelladministration und Neue Schatzkammer beherbergt, sondern auch das Hotel zur Post neben dem Rathaus, wollte aber noch mehr: eine gewaltige Überkirche sollte über der Gnadenkapelle errichtet werden. Dass Geldknappheit in der herzoglichen Kasse das monumentale Projekt auf einige heute überbaute Fundamente beschränkte, ist im Rückblick vielleicht auch besser. Der Charme des Kapellplatzes wäre damit heute sicher nicht so spürbar.

Während der Wallfahrtssaison prägen natürlich häufig Einzelpilger und große Pilgerzüge das Bild. Den Einzug solch eines Zuges zu erleben, oder gar eine nächtliche Lichterprozession, das gehört zu den unvergesslichen Eindrücken, die man aus Altötting mitnimmt. Aber auch der „Alltagsbetrieb“ mit den Einkaufstaschenbepackten Einheimischen und schulpackschleppenden Schülergruppen, den Familien mit taubenhaschenden Kleinkindern,



Auf dem Kapellplatz

den Krawattenträgern, die hier ihre Mittagspause genießen, und den wehenden Bartes vorbeiradelnden Kapuzinerpatres gibt vielfältige Einblicke in den Altöttinger „way of life“. Selbst wer das besondere Shopping-Erlebnis sucht, kommt auf dem Kapellplatz auf seine Kosten. In den Devotionaliengeschäften, die ihn im Schatten der Kirchen säumen, lockt ein Sortiment von Andachts- und Andenkenartikeln und von Kunst bis Kitsch. Danach am barocken Marienbrunnen oder in einem der zahlreichen Cafes und Gasthäuser am Platz Rast zu machen und in aller Ruhe das Treiben zu beobachten ist der wärmstens anzurathende Abschluss jedes Altötting-Besuchs.



Freibad ST. GEORGEN

Das Altöttinger
Traditionsbad mit
Freizeit- und
Erholungszentrum für
die ganze Familie!

Tel: 08671 4433 · www.freibad-altoetting.de



**BRAUEREI +
WIRTSHAUS**

Graminger

WEISSBRÄU

Graming 79 · 84503 Altötting
Telefon: 0 8671 / 96 14 - 0
www.graminger-weissbraeu.de

STADT

ST. GEORGEN

Naherholung pur

Zur Sommerszeit zieht es auch die Bewohner Altöttings in den Süden. Große Reisevorbereitungen sind freilich nicht erforderlich, um Badefreuden zu erleben. Das Freibad St. Georgen bietet diese und manches mehr in Steinwurfweite von der Stadtgrenze. Bei entsprechendem Wetter finden sich hier Schwimmer und Nichtschwimmer, Sonnenbadende, Kleinkinder und Großeltern, Sportler und Ratschkatheln in Scharen ein. Anlieger der Äußeren Trostberger Straße sind

zwischen Mai und September nicht darauf angewiesen dem Wetterbericht zu verfolgen: die Radler mit Badetasche und Handtuch auf dem Gepäckträger sind zuverlässige Indikatoren für Schönwetter. Wenige Meter jenseits des Freibades kann man noch Spuren des anderen „Bades St. Georgen“ finden. Im 19. Jahrhundert hatte das Heil- und Mineralbad St. Georgen einen guten Ruf bei Kurgästen, die sich von dem gesunden Quellwasser Linderung ihrer Leiden versprochen. Warum



Ich habe Ihr Recht im Griff !



Rechtsanwaltskanzlei
Dr. Rudolf Saller

Büro Altötting
Burghauser Str. 2/II
Tel.: 0 86 71 / 92 79 10 - 0
anwalt-saller.de

ERFRISCHEND NEU: HOTEL PLANKL ****

Der Trend geht zum Luxusbad im Hotelbereich und dem privaten SPA.

36 Zimmer mit jeweils eigener Sauna, 12 Zimmer mit Dampfbad, 12 Whirlpools, 6 Wasserbetten, 12 Balkonzimmer zum Sommergarten.

Lift ins neue Schwimmbad mit 18 m Pool, Klimaanlage individuell regulierbar, hier können Sie bei offenem Fenster schlafen!

Firmenkunden buchen gern die Penthouse-Suiten mit jeweils eigener Dachterrasse und Schwedenofen.

- Staatspreis für regionale
BIO-Küche -



Hotel Plankl
Schlotthamer Str. 4
Telefon: 0 86 71 - 9 28 48-0
www.hotel-plankl.de - info@hotel-plankl.de



Das alte Heilbad St. Georgen

St. Georgen im Gegensatz zu den viel jüngeren niederbayerischen Bädern wie Füssing, Griesbach und Birnbach, heute nicht mehr als Kurort bekannt ist, bleibt unklar. Wahrscheinlich war es das mangelnde unternehmerische Geschick der Badinhaber, das bereits vor über hundert Jahren für das hoffnungsvolle Heilbad das Aus hervorrief.



Einer der beliebtesten Biergärten Deutschlands

Ganz anders die Wirtsleute des Graminger Weißbräu, die mit anhaltendem Erfolg gleich neben dem Freibad eine Gastwirtschaft mit Biergarten betreiben. Vielleicht deswegen, weil sie sich nicht auf die natürlichen Vorzüge des heimischen Wassers verlassen, sondern es vortrefflich verstehen, dieses im Braukesel in diversen Variationen wohlschmeckend zu veredeln. Schließlich gilt hierzulande ein gutes Bier als schützenswertes Kulturgut, zumal in einem der beliebtesten Ausflugsziele der Stadt.



Kaltwasser-Kneippbecken vor hist. Pumpenanlage

Gutschein für einen
Latino-Espresso nach dem Essen

WÄRME UND STROM FÜR ALTÖTTING



Erneuerbare Energie für Wärme und Strom aus dem Kreislauf der Natur!

**ESW Energiesparwerk GmbH & Co.
Biothermie Altötting KG**

Am Huberstadt 1 · 84503 Altötting
Telefon: 08671 - 88 16 88
Mail: info@esw-aoe.de



STADT

Nur einen kleinen Spaziergang vom Kapellplatz entfernt befindet sich das Naherholungsgebiet „Gries“. Dort gibt es einen Naturlehrpfad mit 10 verschiedenen Mitmach-Stationen entlang des Bachlaufs. Kindgerechte Infotafeln erläutern die Vielfalt der Natur und ihrer Lebensräume. Auch an die kleinsten Besucher ist gedacht, denn für sie gibt es an den Stationen eine Geschichte zum Vorlesen.

Der Rundweg im Altöttinger Gries ist ungefähr 1,4 km lang und ein Naturgenuß für Geist und Seele!

Ab dem Parkplatz an der Wöhrstraße gelangen Sie in knapp 25 Minuten auf dem Spazierweg von Altötting zum Stadtplatz Neuötting.

Wenn ein Altöttinger bekundet, dass er sich im Gries am Wohlsten fühlt, dann hat das in der Regel nichts mit einer möglicherweise pathologischen Vorliebe für die äußerliche Anwendung von Süßspeisen zu tun. Der Gries, das leitet sich aus der althochdeutschen Bezeichnung für ein sandiges Flurstück her. Im konkreten Fall ist der Gries ein kleines Stück (fast) wilder Natur praktisch mitten in der Stadt. Dort verabschiedet sich der Mörnbach nach Durchquerung Altöttings über eine steil

NATUR

Ein Bachspaziergang



Natur ganz nah mit Lehrpfad

abfallende, baumgesäumte Schlucht in Richtung Neuötting und dort ist seit Generationen das Naherholungsgebiet der Altöttinger. So überschaubar, dass auch unambitionierte Spaziergänger nicht überfordert sind und so idyllisch, dass sich umgehend ein befriedigendes „Ich glaub ich steh im Wald“-Gefühl einstellt. Und der Gries erfreut sich seit jeher bei allen Altersgruppen großer Popularität. Der Altöttinger Gries ist ein Erholungsgebiet sowohl für Altöttinger als auch für Gäste.

Ihr Rotes Kreuz im **Landkreis Altötting**

Unsere Sozialen Dienste:

- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern
- Haushaltshilfen
- Hausnotruf
- Betreuter Fahrdienst
- Wohnberatung
- Fachstelle für pflegende Angehörige und vieles mehr

Unsere Seniorenhäuser mit Kurzzeitpflegen:

- Altötting
- Burghausen
- Emmerting
- Haiming
- Neuötting
- Tüßling

Unsere Tagespflegen:

- Altötting
- Neuötting
- Töging

Infos unter: 08671 5066-0 – kvaltoetting.brk.de –   @brk.altotting



STADT

AM HIRSCHWINKEL

Altöttings Gewerbegebiet

Direkt vor den Toren der Stadt, im Osten, an der äußeren Burghäuser Straße, liegt Altöttings pulsierendes Gewerbegebiet „Am Hirschwinkel“. Zugegeben, wenn man „Am Hirschwinkel“ hört oder liest, denkt man eher an ein lauschiges Plätzchen im Hochwald als an ein elf Hektar großes Gewerbegebiet. Und ganz so falsch liegt man damit nicht, ist „Am Hirschwinkel“ doch die alte Flurbezeichnung für dieses Gebiet westlich des Forstes, wo in früheren Zeiten noch Hirsche aus dem Wald

kamen, um hier zu äsen. Seit 1994 haben sich auf diesem weitläufigen Gelände 18 Betriebe angesiedelt. Die Congregatio Jesu (vormals Englische Fräulein) stellte den Grund auf Erbpachtbasis zur Verfügung. Das war ein wichtiger Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Der Branchenmix zeigt deutlich, dass das Konzept stimmt, das die Stadt zusammen mit Wirtschaftsverband und Altöttinger Firmen aufstellte. Alteingesessene Altöttinger Firmen schlugen hier ihre „Zelte“



VORBEIKOMMEN,
WANN, WO, WIE
SIE WOLLEN



DANK ÜBER **80 DIGITALEN SERVICES** HABEN SIE **IHRE FINANZEN**
AUCH AUSSERHALB UNSERER ÖFFNUNGSZEITEN IM GRIFF!

Wann Sie wollen. Wo Sie wollen. Wie Sie wollen:

Wir sind auch online für Sie da. Erfahren Sie mehr über unsere digitalen Services in Ihrer Filiale oder online unter www.rv-direkt.de



VR | meine Raiffeisenbank eG
www.rv-direkt.de

Tel. 08671 505-1000
Fax 08671 505-1771
mail@rv-direkt.de

auf, anstatt abzuwandern, auswärtige Firmen erkannten das Potenzial und ließen sich nieder. Es finden sich hier High-Tech-Elektronik-Firmen neben Einrichtungshäusern und Baumärkten. Autohändler, Reifenservice oder Tankstelle ergänzen das Angebot. Sportfachgeschäft, Partyservice, Supermarkt und nicht zu vergessen ein Mediendienstleister und eine Firma für Werbung und Druck sowie ein mobiler Pflegedienst sind erfolgreich tätig. Das nahe gelegene Energiesparwerk liefert die nötige Energie aus Biomasse. Großzügige Parkflächen machen das Areal kundenfreundlich. „Alles da und so nah“, hier bewahrt sich Altöttings Werbeslogan. Seit Anfang 2018 begleitet das Reha-Zentrum „medaktiv“ Patienten rund um Altötting in allen Therapie- und Rehabilitationsbereichen kompetent auf dem Weg der Genesung.

Das interdisziplinäre Team aus Ärzten, Therapeuten, Trainern, Psychologen und Ernährungsberatern stellt mit viel Expertise und Erfahrung die beste Therapie für jeden Patienten zusammen. Gerade nach einer Erkrankung, Operation oder im Alter ist die persönliche Betreuung für das gesundheitliche Wohlbefinden entscheidend. Im medaktiv Rehazentrum in Altötting wird eine große Therapievelfalt geboten: von der Ergotherapie bis zur Physiotherapie, vom medizinischen Training bis zur ambulanten Reha und Rehanachsorge. Ziel ist es, die körperliche Lebensqualität in Alltag, Beruf oder Sport langfristig wiederherzustellen. Kurze Wartezeiten, patientenfreundliche Öffnungszeiten, das Bewegungsbad und der hauseigene Fahrdienst sorgen für den extra Wohlfühlfaktor.



Das Gnadenbild der
Schwarzen Madonna
von Altötting
„Unsere Liebe Frau“



KULTUR WALLFAHRTSGESCHICHTE

Zeichen und Wunder

Die Geschichte der Altöttinger Wallfahrt ist wohlbekannt – und liegt zugleich in rätselhaftem Dunkel. Dass im Jahre des Herrn 1489 ein ertrunkenes Knäblein, von der Mutter auf den Altar der Gnadenkapelle gelegt, wieder zum Leben erwachte und in der Folge eine Vielzahl weiterer wundersamer Heilungen, Gebetserhörungen und Errettungen aus Todesnot verzeichnet wurden, brachte der Gottesmutter von Altötting innerhalb weniger Jahre einen ungeheuren Zulauf.

Wallfahrtsorte gab es allerdings zu jener Zeit viele, denn es war eine Epoche des Umbruchs,

in der viele Menschen nach Trost und Orientierung suchten. Wenige Jahrzehnte zuvor war das oströmische Reich dem Ansturm der Osmanen erlegen, die Renaissance brachte neue künstlerische und technische, aber auch gesellschaftliche und politische Ideen auf. Die im Mittelalter zumindest dem Grunde nach akzeptierte Idee einer göttlichen Ordnung mit einem Kaiser an der Spitze einer Welt, in der jeder seinen vorbestimmten Platz hatte, bröckelte zusehends.

Längst war auch für die einfachen Leute offensichtlich, dass nationale, ja globale merkantile und politische Interessen ihre Geschieche bestimmten. Es war das Zeitalter der Entdeckungsfahrten und bald schon der Reformation, der Bauernkriege und wie schon vor dem Jahr 1000 fürchteten nicht wenige, das Jahr 1500 könne das Jüngste Gericht bringen. Viele Gründe also, sich unter den Schutzmantel der Madonna zu flüchten.

Warum nun ausgerechnet Altötting zum bayerischen Nationalheiligtum aufstieg, wird der gläubige Katholik wohl tatsächlich dem Wirken der Schwarzen Madonna zuschreiben. Es gab



Ausschnitt aus dem alten Marienfilm

aber auch eine Reihe von Faktoren, die diesen Aufstieg tatkräftig unterstützten.

Da war zum einen die jahrhundertealte Verbundenheit des Herrscherhauses Wittelsbach mit Altötting. Die Wiedererrichtung des Chorherrenstifts im 13. Jahrhundert und zahlreiche Besuche der Herzogsfamilie hoben den Ort über andere religiöse Zentren in Bayern hinaus und brachten Spenden und kostbare Geschenke in die Schatzkammer der Kapelle. So fehlte es nicht an Mitteln, um die notwendige Infrastruktur für die rapide anschwellenden Pilgermassen zu schaffen: Das Kapelloktogon wurde umgehend durch den Anbau eines Langhauses und Umgangs erweitert, der Neubau der Stiftskirche bereits 1511 fertiggestellt. Gleichzeitig nutzten die frommen Hüter der Wallfahrt modernste Medien: der brandneue Buchdruck mit beweglichen Lettern ermöglichte die Herausgabe von immer neuen Mirakelbüchern, die die Kunden von den staunenswerten Wundern zu Altötting mit nie gesehener Geschwindigkeit bis in ferne Lande trugen. Vor Ort wurden den ankommenden Pilgern auf überdimensionalen bunten Tafelbildern eine ganze Anzahl besonders eindrucksvoller Wunder vorgestellt. Und ein liturgischer „Rundum-Service“ mit Beicht- und Kommunion Gelegenheiten, Andachten und Messen gab den Wallfahrern das sichere Gefühl, am heiligen Ort angekommen zu sein.

Trotzdem blieb Altötting von den Zeitläufen nicht unberührt, die Reformation brachte einen



Mirakeltafel Gnadenkapelle, Bau der Kapelle

Rückgang der Wallfahrten und später führten Aufklärung und Säkularisation zu Einbrüchen, aber immer wieder gelang es, die Strahlkraft der Wallfahrt nach Altötting aufrechtzuerhalten. Jede Zeit hatte ihre Herausforderungen, aber jede Zeit sah auch frische Impulse, die die Tradition weiterführten. So muss es Altötting nicht bange sein, auch im dritten Jahrtausend seine besondere Rolle als bayerisches Nationalheiligtum bewahren zu können.

Kehren wir nun zum Anfang zurück, zu dem rätselhaften Dunkel, das die erste Hälfte der Altöttinger Wallfahrtsgeschichte umgibt. Zweifellos war schon zumindest seit der karolingischen Zeit dies hier ein besonderer Ort, nicht nur als Königspfalz, sondern auch als religiöses Zentrum. Welche Heiligtümer womöglich schon damals die Kapelle beherbergte, ist



Ausschnitt aus dem Kupferstich von Tobias Schinnagl, 16. Jahrhundert

nirgends überliefert, dass im Mittelalter in der Stiftskirche ein beachtlicher Reliquienschatz vorhanden gewesen ist, wird dagegen in Urkunden dokumentiert. Reliquienwallfahrten waren zu jener Zeit sehr populär. Aber bereits im 13. Jahrhundert muss es eine Marienwallfahrt gegeben haben, nicht zu dem jetzigen Gnadenbild, das erst gut hundert Jahre später nach Altötting kam, sondern zu einer Vorläufermadonna. Die steht nämlich im Mittelpunkt der ältesten Altötting-Darstellung, sitzend mit dem nackten Jesuskind, im Oktogon der Kapelle. Und kurioserweise zielt diese Darstellung das Stadtwappen von Neuötting.

So ist es der Nachbarstadt zu verdanken, dass wir die erste Muttergottes von Altötting überhaupt kennen. Die Folgerung, dass die Marien-

wallfahrt wesentlich älter und von größerer Bedeutung gewesen sein muss als es die Quellen aufzeigen, ist zwingend. Warum sie verschwand, und warum ihre Nachfolgerin erst mehr als 150 Jahre nach ihrer Ankunft in Altötting mit einem spektakulären Wunder so plötzlich bekannt wurde – es gibt noch viele Fragen zur Wallfahrtsgeschichte, aber ganz ohne Geheimnisse wäre die Vergangenheit vielleicht weniger spannend.

Ältester Stich – heute im Neuöttinger Wappen wieder zu finden.





KULTUR

ALTÖTTINGER KIRCHEN

Dominanz im Stadtzentrum

Keine Frage, dass ein so stark durch die Religion geprägter Ort wie Altötting auch eine beträchtliche Anzahl an Gotteshäusern aufweist. Erstaunen mag aber die Tatsache, dass vier der zehn Altöttinger Kirchen erst im 20. Jahrhundert gebaut wurden. Das ist zum einen dem Bevölkerungswachstum zuzuschreiben, zum anderen der Aufwärtsentwicklung der Wallfahrt. Die jüngste Kirche ist die der evangelisch-lutherischen Gemeinde und hat mit Wallfahrt nichts zu tun. Der moderne Rundbau an der äußeren Trostberger

Straße ist geprägt durch viel Holz und Glas und wurde 1996 eingeweiht. Die Kirche „Zum guten Hirten“ ist ein Entwurf des Münchner Architekten Hansjürg Zeitler.

Dreißig Jahre zuvor entstanden ist die nur wenige Schritte entfernte Pfarrkirche der katholischen Gemeinde St. Josef in Altötting Süd. Der 1967 fertiggestellte Bau spiegelt in seiner beeindruckenden Größe bereits das nachkonziliare Gemeindeverständnis. 30 mal 30 Meter misst der 18 Meter hohe säulenfreie Kirchenraum, der durch zwölf farbige



Die renovierte Bruder-Könrad-Kirche



Pfarrkirche Altötting Süd St. Josef



Anbetungskirche Heilig Kreuz

Kirchenfenster des Künstlers Robert Rabolt mit biblischen Szenen viel Licht erhält. Die Innenausstattung in Holz und Nagelfluh unterstreicht die klare, moderne Architektur des Nürnberger Architekten Peter Leonhardt. Das seltene Beispiel einer Jugendstilkirche findet sich im Missionshaus Heilig Kreuz in der Kreszentiaheimstraße. Dort halten die Schwestern vom Hl. Kreuz seit 1916 die ewige Anbetung des Herzens Jesu. Der Entwurf der Kirche stammt von Professor Michael Kurz, der Bildhauer Franz Hoser schuf den Hauptaltar mit der Darstellung des Herzens Jesu. Der besondere Charakter der Anbetungskirche beeindruckt den Besucher, der den Weg in dieses leider zu wenig bekannte Gotteshaus findet.

Auch die größte Kirche der Stadt ist ein Werk

des 20. Jahrhunderts. Die St.-Anna-Basilika mit einer Kapazität von 8000 Menschen und einem Kirchenraum von 83 x 27,5 x 24 Metern ist zugleich überhaupt die größte im letzten Jahrhundert in Deutschland gebaute Kirche. Das gewaltige Projekt war den durch die Eisenbahnwallfahrten immer größeren Pilgergruppen geschuldet, die einen entsprechend großen Gottesdienstraum benötigten. Der Kapuzinerguardian P. Anton Keßler war es, der als energischer Bauherr innerhalb weniger Jahre diesen Plan umsetzte, der Architekt Johannes Schott realisierte den Kirchenbau in neobauhaus Stil in nur zwei Jahren Bauzeit, sodass die „neue St.-Anna-Kirche“ 1912 eingeweiht werden konnte. Im Jahr darauf erhob sie Pius X. in den Rang einer päpstlichen „basilica minor“.

Franziskushaus Altötting

Exerzitien- und Tagungshaus Seit 125 Jahren

Das Franziskushaus Altötting lädt in seinem Exerzitienhaus seit über 125 Jahren zu Begegnungen im Glauben, aber auch zu Tagungen, Seminaren oder Fortbildungen ein. Am bekannten Marien-Wallfahrtsort Altötting heißen wir Pilger, Busgruppen und private Gäste aufs Herzlichste willkommen.

www.franziskushaus-altoetting.de/exerzitienhaus

Franziskushaus Altötting
Neuöttinger Str. 53
84503 Altötting

Tel.: 08671 980-0
Fax: 08671 980-112
info@franziskushaus-altoetting.de

Glaube.
Gemeinschaft.
Wohlbefinden.



RADIO INN-SALZACH-WELLE

Ihr Radio aus der Heimat für die Heimat,
Musik und Infos rund um die Uhr!

Burgkirchen 93,1 MHz

Mühldorf 90,4 MHz

Neumarkt St. Veit 106,6 MHz

Schnaitsee 92,7 MHz

84508 Burgkirchen · Mozartstraße 3 a · Telefon 08679/98270

www.isw.fm · info@isw.fm



St. Anna Basilika

Kirche entwarf der Regierungs-Baudirektor Augustin Wiedemann, das Innere zeichnet sich durch eine hochwertige Rokoko-Ausstattung und reiches Stuck-Dekor aus. Ebenfalls herausragende Stuckarbeiten zieren die am Kapellplatz gelegene Kirche St. Magdalena. Sie geht auf die Ära des Jesuitenordens als Wallfahrtsseelsorger zurück. 1700 stellte der Jesuiten-Laienbruder Thomas Troyer den Bau fertig, der zusammen mit dem angrenzenden Kongregationsaal der Marianischen Männerkongregation zu den Glanzpunkten des Spätbarock in Altötting zählt. Eine Wallfahrtskirche eigenen Rechts ist die Klosterkirche des Kapuzinerklosters St.

1895 wurde die Franziskushauskirche geweiht, die zu dem ausgedehnten Gebäudekomplex des Seraphischen Liebeswerks gehört, das der Kapuzinerpater Cyprian Fröhlich gegründet hatte. Der schlichte neoromanische Bau dient heute vorwiegend den Teilnehmern der Seminare und Exerzitien des Franziskushauses als Gebets- und Andachtsraum.

In den 30er Jahren des 18. Jahrhunderts entstand an der Neuöttinger Straße die Institutskirche der Englischen Fräulein (heute Congregatio Jesu), die 1721 nach Altötting gekommen waren. Die dem heiligen Josef geweihte



Franziskushauskirche



St. Magdalena

Konrad. In der Mitte des 17. Jahrhunderts zusammen mit dem Kloster errichtet, war sie lange der heiligen Anna geweiht. Der schlichte Bau wird aber heute vor allem von Verehrern des heiligen Bruder Konrad von Parzham besucht, der hier im 19. Jahrhundert als Klosterpförtner wirkte und der nun in der Klosterkirche beigesetzt ist. Das Wasser des an der Außenwand der Kirche sprudelnden Bruder-Konrad-Brunnens gilt als heilkräftig besonders bei Augenleiden.



Stiftspfarrkirche Philippus und Jakobus

500 Jahre alt ist inzwischen die Stiftspfarrkirche am Kapellplatz. Sie wurde in ihrer jetzigen Gestalt 1511 geweiht, hatte aber an derselben Stelle mehrere Vorgängerkirchen, wovon die romanische Vorhalle zeugt. Die Baumeister Jörg Perger und Ulrich Häntler entwarfen sie als gotische Hallenkirche, sie ist das letzte Exemplar dieses Kirchentyps in Süddeutschland. Die den Heiligen Philippus und Jakobus geweihte Stiftskirche zeugt von dem gewaltigen Aufschwung, den die einsetzende Wallfahrt in Altötting auslöste. Zahlreiche bedeutende

Kunstwerke aus verschiedenen Epochen zieren die Stiftskirche, das kurioseste dürfte die riesige Schrankuhr mit dem sensenschwingenden Gerippe des „Tod von Eding“ sein, der als anschauliches Memento Mori in den bayerischen Sprachgebrauch eingegangen ist. Wem bescheinigt wird, er sehe aus „wie der Tod von Eding“, dem ist ein Arztbesuch oder zumindest eine ausgedehnte Erholungsphase dringend anzuraten. Eine weitere recht morbide Sehenswürdigkeit ist der in der Tillygruft an der Südseite der Stiftskirche beigesetzte Feldherr des Dreißigjährigen Krieges Johann T'serclaes von Tilly, dessen Metallsarg im frühen 19. Jahrhundert mit einem Glasfenster versehen wurde.

Die eigentliche Friedhofskirche Altöttings liegt freilich etwas weiter nördlich an der Neuöttinger Straße. Das Kirchlein des Michaeli-Friedhofs wurde 1469 erbaut und weist neben sehenswerten gotischen Fresken auch etliche uralte Zeichnungen von Jakobsweg-Pilgern die hier schon mal Rast machten. Als krönender Schluss- und Höhepunkt dieses kleinen Kirchenrundgangs durch die Jahrhunderte darf natürlich die Gnadenkapelle nicht fehlen. Der genaue Zeitpunkt ihrer Erbauung und ihr ursprünglicher Zweck liegen im Dunkeln. Gesichert ist aber, dass das Oktogon, der älteste und wichtigste Teil des heutigen Baus, mindestens in karolingische Zeit zurückgeht und schon mehr als ein



Tilly-Kapelle und Stiftspfarrkirche

halbes Jahrtausend vor der „modernen“ Wallfahrt ein religiöses Zentrum von hoher Bedeutung war. Mit der gotischen Statue der „Schwarzen Madonna“, die um 1330 hierhergelangte und der in den folgenden Jahrhunderten erfolgten Ausstattung des Sakralraums in Schwarz und Silber durch zahlreiche Weihegaben und die Herzurnen bayerischer Fürsten strahlte das Heiligtum eine ganz besondere mystische Atmosphäre aus, der sich Gläubige wie auch touristische Besucher nicht entziehen können. Das Ende des 15. Jahrhunderts angebaute Langhaus und

Lesegenuss im historischen *Windisch-Haus*



STADT
BÜCHEREI
ALTÖTTING



Unsere Öffnungszeiten

Di., Mi., Fr. 13.00 bis 17.00 Uhr
Do. 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 09.00 bis 12.00 Uhr

STADTBÜCHEREI ALTÖTTING

Kapuzinerstr. 19 • 84503 Altötting
Tel. 08671 12344
info@buecherei-altoetting.de
www.buecherei-altoetting.de

Bei einem **jährlichen Beitrag** von

- 5,- Euro / Kind, Schüler, Student
- 10,- Euro / Erwachsener
- 20,- Euro / Familie

erwarten Sie über **23.000 Bücher, Hörbücher, Spiele, Zeitschriften, Zeitungen, CDs, DVDs, MCs, tiptoi®-Bücher & Spiele & Stift, tonies®-Figuren & Box**

Unsere zusätzliche **eMedien-Ausleihe** (Verbund LEO-SUED) und die **Medien-Rückgabe-Box** machen Sie unabhängig von Öffnungszeiten.

Kostenlose Parkplätze direkt am rückwärtigen Eingang.

Wir freuen uns auf Sie!



Gnadenkapelle mit Stiftskirche im Hintergrund

der von mehr als 2000 Motivtafeln geschmückte Umgang bieten eine Fülle von Zeugnissen des Vertrauens und der Dankbarkeit in die Gottesmutter von Altötting durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwart.

So spiegeln die Altöttinger Kirchen nicht nur nahezu lückenlos weit mehr als tausend Jahre Kunstgeschichte, sondern ebenso eine uralte und heute noch lebendige Glaubensgeschichte auf engstem Raum.



Umgang in der Gnadenkapelle

In Ihrer Nähe: Unsere Sparkassen-Filiale in Altötting



Ihre Sparkasse ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Finanzen: **In Altötting finden Sie uns in der Bahnhofstr. 7-13.**

Sie möchten Ihre Bankgeschäfte einfach und schnell erledigen? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei gerne Ihr Ansprechpartner.

Aber nicht nur der Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden liegt uns am Herzen. Wir möchten, dass Sie alle Serviceleistungen optimal nutzen können: In unserem SB-Bereich finden Sie Ein- und Auszahlungsautomat sowie Kontoauszugsdrucker vor. Diese stehen rund um die Uhr für Sie bereit.

Darüber hinaus können Sie Ihre Bankgeschäfte über das Kundencenter der Sparkasse oder im Online-Banking erledigen.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns in der Filiale Altötting. Wir freuen uns auf Sie!



Bahnhofstr. 7-13, 84503 Altötting
Telefon 08631 611-0
www.spkam.de

KULTUR

BRUDER-KONRAD-KIRCHE

Ein erhaltenswertes Kunstwerk

Zum 200. Geburtstag des Heiligen Bruder Konrad war man gewillt zu diesem festlichen Anlass das Innere der Konradkirche grundlegend neu zu gestalten. Liturgische und pastorale Gründe waren der Anlass für eine neue umfassende Gestaltung und Veränderung. Und die waren schon sehr umfangreich. Wenn man das neue Kirchenschiff betritt, empfängt einen ein heller, freundlicher, sakraler Raum. Mit dem Umbau des Kirchenschiffes wurde mehr Raum geschaffen und man konnte weitere Bänke einbauen.

Unübersehbar im Zentrum sieht man im Chorbogen das große Taukreuz von vielen kleinen Taukreuzen durchbrochen. Es soll auf den Durchbruch vom irdischen Leben durch den Tod zum neuen Leben der Auferstehung hinweisen.

Zum Kirchenschiff hin in roter Farbe: was Liebe, Blut, Schmerzen, Verletzung des leidenden Christus am Kreuz bedeutet.

Zum Chorraum hin in blauer Farbe: der am Kreuz Erhöhte ist der Auferstandene, blau ist die Farbe der Ewigkeit.

Das Kreuz verbindet Kirchenschiff und Chorraum. Dieses Kunstwerk, geschaffen von Bild-

hauer Friedrich Koller, sowie die gesamte Neugestaltung der Konradkirche ist ein überaus gelungenes Werk und führt den Betrachter zu Ruhe und Einkehr. Das Grabmal des Heiligen Konrad liegt über der Kapuzinergruft, dem ursprünglichen Grabort. Ein modern gestalteter Sarkophag aus bearbeitetem Sandstein mit Sichtfenster ist die Hülle für die lebensgroße silberne Figur. Die Reliquien finden sich in Nischen an den beiden Stirnseiten des Grabmals.



Sarkophag mit den Reliquien

RUPERTI WERKSTÄTTEN

Unter der Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Passau e.V. bieten die Rupert Werkstätten Menschen mit Behinderung Arbeit, Beschäftigung, berufliche Bildung und Persönlichkeitsförderung.

An insgesamt drei Standorten werden rund 320 Mitarbeiter mit Behinderung und etwa 100 Mitarbeiter in Betreuung und Verwaltung beschäftigt. Die Aufgabe der Werkstatt ist es, Menschen mit Behinderung durch vielfältige Förder- und Qualifizierungsmaßnahmen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.



Rupert Werkstätten Altötting - Hauptwerkstatt

In der Hauptwerkstatt an der Maybachstraße in Altötting sind die Bereiche Kunststoffrecycling, Metallverarbeitung, Schreinerei und Keramik angesiedelt. Während in Kunststoffrecycling und Metallverarbeitung überwiegend Lohnaufträge von umliegenden

Unternehmen abgewickelt werden, fertigt die Schreinerei und die Keramikabteilung auch eine Produktpalette von Haus- und Gartenartikeln für Endverbraucher. Auf dem Werkstattgelände befindet sich außerdem eine Förderstätte zur Tagesbetreuung schwerst- und mehrfach behinderter Erwachsener, die wegen der Schwere ihrer Behinderung nicht am Arbeitsprozess teilnehmen können.

Die Kollektorteilefertigung bildet einen weiteren Standort der Rupert Werkstätten im Industriegebiet in Töging. Hier werden Rohre und Bleche für Sonnenkollektoren und Kühldecken verarbeitet.

Die dritte Zweigstelle ist die Werkstatt am Bahnhof Altötting, kurz WaB genannt.

Spezielle Ausbildungs- und Arbeitsbereiche gewährleisten hier für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung eine optimale Betreuung und Förderung. Gearbeitet wird in den Bereichen Gravur- und Laserbeschriftung, Konfektionierung und Verpackung, sowie Elektromontage.

Die Rupert Werkstätten betreiben außerdem einen Werkstattladen auf dem Gelände der Hauptwerkstatt. Verkauft werden ausschließlich Produkte, die in den eigenen Werkstätten und weiteren Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Deutschland produziert werden.

wir. zusammen.

caritas



DER Werkstatt laden

Geschenkideen und mehr...

Der Werkstattladen | Maybachstraße 7 | 84503 Altötting | 08671 9845-1167
aktuelle Öffnungszeiten unter: www.rupertiwerkstaetten.de/derwerkstattladen

Rupert Werkstätten
Altötting



**Jerusalem Panorama
Kreuzigung Christi**
Eine Weltberühmtheit in Altötting



MUSEUM PANORAMA ALTÖTTING



März – Okt. tägl. von 10.00 – 17.00 Uhr, Nov. – Feb. an Sa/So von 11.00 – 14.00 Uhr
Während des Christkindlmarktes tägl. von 11.00 – 15.00 Uhr
Gebhard-Fugel-Weg 10 · Altötting · Tel.: (0 86 71) 69 34 · www.panorama-altoetting.de

**Wir bieten das
komplette Programm
für Ihren Werbeauftritt.**

werbung
+druck
baumgartner
www.werbung-druck-baumgartner.de



**Werbung und Druck
Baumgartner** Prälat-Uttlinger-Str. 4 Tel: +49 (0) 8671/8 81 60 0
84503 Altötting info@werbung-druck-baumgartner.de

KULTUR

FROMME SCHAU

in Altötting

In der Bibel steht zwar “Selig die nicht sehen, und doch glauben”, trotzdem finden sich in Altötting Visualisierungen des Heilsgeschehens in unterschiedlichster Form. Besonders augenfällig sind da natürlich die Votivtafeln und Mirakelbilder, die im Inneren und im Umgang der Gnadenkapelle Zeugnis ablegen von den wundersamen Gebetserhörungen eines halben Jahrtausends. Sie laden ein, sich zu vertiefen in die anrührenden Schicksale der Menschen früherer Zeit, künden von Kriegs- und Notzeiten, dramatischen Ereignissen

oder auch ganz persönlicher Pein und glücklicher Erlösung. Sehenswert sind aber auch zwei ganz besondere religiöse Kunstwerke, eines riesengroß, eines in seinen Details filigran winzig: das Jerusalem-Panorama der Kreuzigung Christi und die Dioramenschau im Marienwerk.

Das Panorama, das der Künstler Gebhard Fugel Anfang des 20. Jahrhunderts in einem eigens errichteten Rundbau gestaltete, ist eines der herausragenden Beispiele einer Kunstform, die es weltweit nur noch in wenigen Ex-



KREISHALLENBAD NEUÖTTING

Das Hallenbad bietet Fitness, Erholung und Badespass für die ganze Familie.

Ein ruhiger und übersichtlich gestalteter Bereich für Eltern und die Kleinen. Beim Warmbadetag jeden Dienstag vergessen Sie die Strapazen des Alltags bei wohlfühlenden 31°C Wassertemperatur von November bis April. Eine Schwimmbad-Disco 1x monatlich von 19 bis 21 Uhr bieten wir der jüngeren Generation. Schwimmkurse und Aquarobic runden das Angebot ab.

Mehrzweckbecken: 25 m,
Nichtschwimmerbecken:
10 x 12,5 m
Massagedüsen, Luftsprudler,
Schwallbrause.
Kinderbadelandschaft: 34°C



Kreishallenbad Neuötting

Badstraße 1
84524 Neuötting
Tel.: 08671 / 20111
E-Mail:
webmaster@kreishallenbad-neuoetting.de



www.kreishallenbad-neuoetting.de



Das Panorama

emplanen gibt. Das monumentale Wandbild des biblischen Jerusalem umfängt den Betrachter in einem 360-Grad-Winkel, ergänzt durch plastische Elemente und kunstvoll indirekt beleuchtet versetzt das Panorama seine Besucher mitten in die Passionsgeschichte. Ein Muss für jeden Altötting-Besucher und eine Besonderheit, auf die die Altöttinger stolz sind.

Wer sich für die Geschichte der Wallfahrt interessiert und dafür keine dicken Bücher wälzen möchte, kommt um die Dioramenschau im Marienwerk nicht herum. In 22 dreidimensionalen Großbildern mit über 5000 Figuren sind hier Szenen aus 500 Jahren Altöttinger Wallfahrt dargestellt. Geschaffen wurde das

detaillierte Diorama von Reinhold Zellner, einem Altöttinger Künstler, der in den 1950er Jahren mit viel Sinn für historisch genaue Darstellungen diese gewaltige Arbeit im Auftrag des Marienwerks realisierte. Ebenfalls im Marienwerk wird die Wallfahrts-geschichte im Film gezeigt. Der erste Marienfilm wurde 1950 unter der Regie von Anton Kutter und musikalisch untermalt von den Münchner Philharmonikern gedreht. Ältere Altöttinger erzählen gerne von ihrer Beteiligung an dieser Produktion, die in der Nachkriegszeit einen Hauch von Hollywood nach Altötting brachte, wohl deshalb hat das farbige Remake aus dem Jahr 1977 nie die Popularität des ersten Marienfilms erreicht.



Szene aus dem neuen Marienfilm

Dioramen-Szene „Bau der Stiftskirche“



Wenn es um die "fromme Schau" geht, darf schließlich eine weitere künstlerische Manifestation in Regie des Marienwerks nicht fehlen, diesmal eine aus dem Bereich moderner Plastik. Zwischen Kapellplatz und Marienstraße findet man hinter einer Mauer verborgen den in den 1960er Jahren angelegten Kreuzweg mit einer ansprechenden Gartenanlage und Skulpturen des Bildhauers Rudo Göschel. Und schließlich gehört hierher auch das kleine, aber authentische „Bruder-Konrad-Museum“ im Kapuzinerkloster, das in den Räumen, wo der Heilige lebte und arbeitete, Exponate zu seiner Vita und seinem Wirken im Kloster zeigt. Von den Mitbrüdern der Jetzt-

zeit liebevoll gepflegt strahlt es die schlichte Frömmigkeit des zur Ehre der Altäre erhobenen Pfortnerbruders aus. All diese Attraktionen geben dem Begriff "Sightseeing" in Altötting eine besondere religiöse Qualität und sind - jede auf ihre Art - echte "Sehenswürdigkeiten".



Kreuzweg im Schatten der Stiftspfarrkirche



Die schlichten Räume des Pfortner-Bruders

Ein Kunstwerk von europäischem Rang - das „Goldene Rössl“



KULTUR HAUS PAPST BENEDIKT XVI.

Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum

Beim Wort „Schatzkammer“ kommen nicht nur materialistisch eingestellten Zeitgenossen Bilder von Eichentruhen randvoll mit Goldstücken, Schatullen voller glitzernder Edelsteine und ähnlich märchenhafter Reichtümer in den Sinn. Die Schatzkammer ist heute im Haus Papst Benedikt, dem Administrationsgebäude am Kapellplatz, als „Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum“ zu finden. Denn bevor Anfang des 21. Jahrhunderts die Schatzkammer hier Obdach fand, war sie ein halbes Jahrtausend lang in einem Anbau der Stiftskirche untergebracht und diente dazu, besonders kostbare Weihgaben vermöglicher Pilger und Gönner sicher zu verwahren. So wie die Votivbilder im Umgang der Gnadenkapelle, die Kerzenspenden oder auch in früheren Jahrhunderten Hühner, Enten und andere Naturalgeschenke von Wallfahrern, zeugten diese Preziosen vom Glauben und von der Dankbarkeit der Verehrer der Schwarzen Madonna. Die Hauptattraktion der Altöttinger Schatzkammer, das „Goldene Rössl“ kam quasi als „verfallenes Pfand“ aus dem Besitz des bayerischen Herzogs in den der Heiligen Kapelle. Dieses exquisite Altärchen mit seinen Gold-, Silber- und Email-Arbei-

ten gilt als der Höhepunkt höfischer französischer Emailkunst. Entstanden um 1400 war es ursprünglich ein Geschenk der französischen Königin Isabeau, einer gebürtigen Wittelsbacherin, an ihren Gemahl Karl VI. Dass es die Jahrhunderte überdauerte und heute noch in ganzer Pracht bewundert werden kann, ist nicht selbstverständlich. Das restaurierte Goldene Rössl zierte neben vielen weiteren Raritäten, wie dem Brautschmuck von Kaiserin Sissi, die Sammlung der Schatzkammer.



Rosenkranz-Weihgaben



Haus Papst Benedikt XVI. – Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum



Haus Papst Benedikt XVI. – Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum

Kapellplatz 4b · 84503 Altötting · Telefon: 0 86 71 - 9 58 56-100

haus.papst-benedikt@bistum-passau.de · www.neueschatzkammer.de

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

KULTUR

Im Straßenbild von Altötting sind Ordensleute, vorzugsweise in die braune Kapuzinerkutte oder dem schwarz-weißen Habit der Englischen Fräulein oder Heiligkreuz-Schwester gekleidet, durchaus noch ein vertrauter Anblick. Doch wie überall nimmt die Zahl der Ordensangehörigen auch hier ab, der Nachwuchsmangel macht vor dem „Herzen des katholischen Bayern“ nicht halt, außerdem: ein monastisches Zentrum war Altötting nie. Klösterliche Gemeinschaften waren hier vor allem zur geistlichen Betreuung der Wallfahrer im Einsatz, eine Aufgabe, die zeitweise fast schon den Charakter von Akkordarbeit hatte. In den alten Aufzeichnungen ist akribisch festgehalten, wie viele zigtausend Beichten, Messen und Sakramentspendungen pro Wallfahrtsjahr anfielen und der aktuelle Wallfahrtskalender zeigt, dass auch heute noch viel Arbeit im Weinberg des Herrn zu leisten ist. Die Kapuzinerklöster St. Konrad und St. Magdalena können sich also nicht als Orte stiller Weltabgeschiedenheit verstehen, sondern sind mit der Betreuung der Pilger mehr als ausgelastet. Vorbild ist den Patres und Brüdern natürlich der heilige Kon-

ORDEN

Kapuziner und „de Englischen“

rad von Parzham, der mehr als 40 Jahre als Klosterpförtner den Dienst für Gott mit dem an den an der Klosterpforte läutenden Hilfebewanderten verband. Freilich, ein Monopol als Kustoden hatten die Kapuziner nicht, vor ihnen waren es Redemptoristen, Malteser, Jesuiten und Franziskaner gewesen, die die Wallfahrtsseelsorge versahen. Und wieder einmal wird ein Umbruch in der Wallfahrtsbetreuung vollzogen. Die Kapuziner verlassen St. Magdalena und bilden ab September 2021 einen Konvent in St. Konrad



Die Schwestern des Vinzentinerinnen-Ordens

Buch & Geschenke Naue – seit 75 Jahren.

- fachkompetente und freundliche Beratung
- große Auswahl an ausgesuchten Büchern
- besondere Geschenkideen
- alles für die Schule und Bürobedarf
- 24-h-Service: heute bestellen – morgen abholen
- Versand- und Liefer-Service
- Post mit Postbank
- Lotto-Annahmestelle
- Kopieren und Faxen
- Online-Shop www.buch-naue.de



300m²
Verkaufsfläche

Buchhandlung Dr. Naue GmbH

Neuöttinger Str. 1 · 84503 Altötting

Tel.: 0 86 71- 1 20 81 · www.buch-naue.de

Dr. **naue** GmbH
BÜCHER • BÜRO • POST • LOTTO • GESCHENKE

FÜR ALLE FÄLLE IN STEUERN, RECHT & WIRTSCHAFT

www.berater-kanzlei.bayern.de

Loserth · Hinterberger
Zehentner · Schranner

Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer

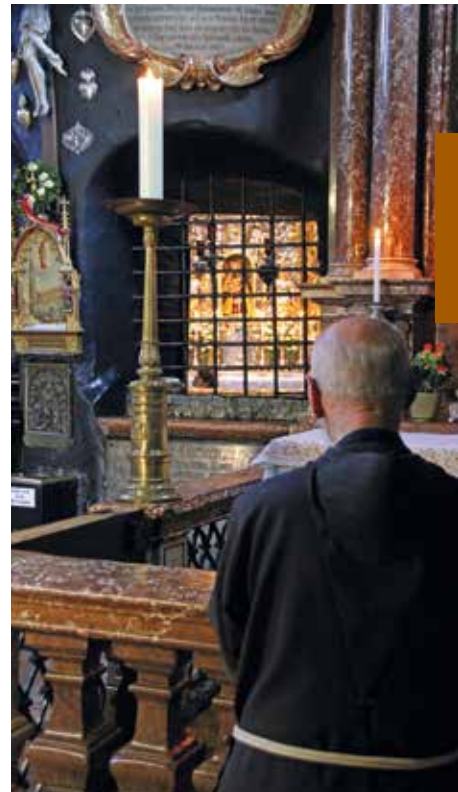
Altötting
Mühldorf
München

und einen Konvent im Franziskushaus. Das Magdalenakloster bezieht dann die „Gemeinschaft der Brüder Samariter“ (FLUHM) und bringt sich in die Pilgerbetreuung ein.

Deshalb ist auch die am längsten durchgehend in Altötting ansässige Ordensgemeinschaft, die Congregatio Jesu, besser bekannt als Englische Fräulein. Die von Mary Ward gegründete Gemeinschaft kam 1721 hierher und ist seitdem aus dem Erziehungs- und Schulwesen nicht mehr wegzudenken. Bis heute genießen die Maria-Ward-Schulen einen ausgezeichneten Ruf.

Ein weiterer Frauenorden, nämlich die Schwestern vom Heiligen Kreuz, nach ihrem Gründungsort auch Menzinger Schwestern genannt, hatte sich ursprünglich der Mission in Südafrika verschrieben. Heute sind die Heiligkreuzschwestern vorwiegend in der Jugend- und Sozialarbeit aktiv und ihr Provinz- und Missionshaus in der Kreszentiaheimstraße ist das Zentrum der gesamten deutschen Provinz.

Im Zuge der Wallfahrt begegnet man in Altötting natürlich auch Angehörigen von vielen anderen Orden aus aller Welt als Pilger, und die Spuren, die die früher in Altötting tätigen Mönche und Nonnen hinterlassen haben, sind vielfach in den Kirchen und historischen Bauwerken noch immer präsent.



Ein Kapuziner-Bruder in der Gnadenkapelle

Professionelle Lösungen für Land & Umwelt

Seit über 20 Jahren steht die **Fa. Ostermeier** im Dienste privater, landwirtschaftlicher, gewerblicher und kommunaler Kunden.



Unsere Produkte:

- Qualitätskompost
- Rindenmulch
- Gartenerde
- Hackschnitzel

Aber wir liefern auch Kies und Sand.

Auf spezielle Anfrage übernehmen wir auch das Abtragen von Problembäumen, LKW-Transporte, Scheitholz- oder Hackschnitzeltrocknung, Absieden und Mischen von Erde u.a. landwirtschaftliche Dienstleistungen. Wir lösen Ihre individuellen Aufgaben schnell und unkompliziert:

Anlieferung:

in Altötting Stadl und Neuötting Eschlbach

Abholung:

- per PKW-Anhänger
(unsere Service: wir stellen den Anhänger hin und holen ihn beladen ab oder der Kunden mietet den Anhänger)
- mit LKW und Ladekran mit dem wir auch andere Materialien (wie Kies, Rindenmulch, Erde usw.) über einen Zaun heben können.



Holzhauser Str. 28 · 84503 Altötting
Tel: 0 86 71 - 92 58 08-0
info@ostermeier-dienstleistungen.de
www.ostermeier-dienstleistungen.de

KULTUR HERZURNENBEISETZUNG

Das Herz Bayerns

Es war ein Montagvormittag, einen Tag nach dem Fest Mariä Himmelfahrt, und eigentlich ein ganz normaler Werktag. Trotzdem waren an diesem 16. August 1886 ungeheure Menschenmassen nach Altötting geströmt. Genau gezählt hat sie niemand, aber nach den Berich-

ten der zahlreichen Zeitungskorrespondenten dürften es mehrere tausend gewesen sein, die die Straßen des Trauerzugs vom Neuöttinger Bahnhof zum Kapellplatz säumten und den Platz jenseits der Absperrung um die Gnadenkapelle bevölkerten. Das Bezirksamt hatte vorsorglich genau geregelt, wer wann wo Zutritt erhielt. Für das einfache Volk waren während der Trauerfeierlichkeiten sowohl die Stiftskirche als auch die Gnadenkapelle Sperrgebiet. Erst im Anschluss wurden kleine Gruppen bis 30 Personen in die Kapelle gelassen, und das auch nur für fünf Minuten. Die Verantwortlichen wollten die 19. Herzurnenbestattung in Altötting mit Ordnung und Würde abwickeln, zumal nach dem Drama von Schloss Berg die Volksseele aufgewühlt genug war, auch zwei Monate nach dem Tod Ludwigs II.

Die Herzurnenbeisetzung des Märchenkönigs war nicht die letzte, erst mit der Prinzessin Antonia 1954 endete wohl diese Tradition des Hauses Wittelsbach, die Kurfürst Maximilian im 17. Jahrhundert begründet hatte. Insgesamt 28 Herzen, darunter das eines Kaisers und sechs Königsherzen ruhen in silbernen Urnen in der Gnadenkapelle, 14 davon sind sichtbar



Epitaph und Herzurne Kaiser Karls VII.



Caritashaus „St. Elisabeth“, Altötting

Hotel/Seminare/Tagungen/Urlaub/Wallfahrt

Tage der Einkehr und Erholung am Wallfahrtsort Altötting



Absolut barrierefreies Haus, besonders auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Seminar- und Vortragsraum mit bester Ausstattung.



34 Zimmer mit 61 Gästebetten, gemütliches Bierstüberl, Biergarten, Pizzabacken im Holzofen, Lagerfeuerplatz, Musikabende, eigener Fahrdienst, rollstuhlgerechte Kleinbusse.



Caritashaus „St. Elisabeth“

Raitenharter Str. 18 · 84503 Altötting
Tel.: 0049 8671 9577080
Mail.: caritas-st.elisabeth@t-online.de
www.hausmitherz.de

Träger: Kreis-Caritasverband Altötting e. V.

Herzurnenbeisetzung Ludwig III., 1921



in Mauernischen aufgestellt. Diese Praxis war ein Beweis der tiefen Verbundenheit des Herrscherhauses mit dem bayerischen Nationalheiligtum und gleichzeitig ein Zeichen der persönlichen Frömmigkeit des oder der jeweiligen Verstorbenen. Die Altöttinger Herzurnenbestattungen als makabere Kuriosität abzutun, wäre deshalb unangemessen. Übrigens waren solche getrennten Beisetzungen von Herz und Körper auch bei anderen Angehörigen des Hochadels üblich. Bei den Habsburgern wurde zuletzt 2011 vom Sohn des letzten Kaisers, Otto von Habsburg, über seine sterblichen Überreste verfügt.

Herzurne Ludwig I.



exklusiv in Altötting bei
HERRENMODE

STELZL

seit 1919

Neuottinger Straße 13 - 15

DIGEL

THE MENWEAR CONCEPT



KULTUR

GEKRÖNTE HÄUPTER

Kaiser und Könige

Die Bescheidenheit verbietet es, Altötting als „Haupt- und Residenzstadt“ zu bezeichnen. Dabei war es im frühen Mittelalter genau das, was die bayerischen Herzöge und danach die Karolinger gründeten, als sie hier ihre Pfalz einrichteten.

Karl der Große weilte hier und sein Enkel Karlmann, König des ostfränkischen Reiches und von Italien, ist sogar hier begraben. Freilich nicht unter seiner nachträglich angebrachten Grabplatte vor dem Altar der Stiftskirche, sondern an bislang unbekannter Stelle irgendwo auf dem Kirchenareal. Die bayerischen Herzöge aus dem Hause Wittelsbach unterhielten vom Mittelalter bis in die Gegenwart eine innige Verbindung zu Altötting. Die Wallfahrt und die Verehrung der Muttergottes förderten sie nach Kräften. Folgerichtig finden sich die Spuren der Wittelsbacher vor allem in der Gnadenkapelle, vom „Silberprinzen“ bis zu den Herzurnen aller regierenden Kurfürsten, Könige und des Kaisers Karl VII.

1681 schmiedeten Kurfürst Max Emanuel und Kaiser Leopold I. hier ein Bündnis gegen die Türken, das bei Historikern als „Altöttinger Allianz“ in die Fachsprache einging. Getagt

haben die hohen Herren im Gebäude der Administration. Hier kann man heute noch den goldenen Brautschmuck des wohl beliebtesten Mitglieds des österreichischen Kaiserhauses besichtigen.

Ein französischer Kaiser machte anno 1805, wenn auch nur kurz, in Altötting Station. Napoleon I. kam nicht als Wallfahrer, sondern auf der Durchreise zu seiner nächsten Schlacht.



Dioramen-Szene „Altöttinger Allianz“



KULTUR ZEICHNUNG, KUNST, KULTUR

... aus Altötting

Es verwundert wohl niemanden, dass Kunst in Altötting vor allem sakrale Kunst bedeutet. Ausgestaltung und Ausstattung der zahlreichen Kirchen war über Jahrhunderte eine Herausforderung für Maler und Bildhauer der Region. Mit zu den frühesten Meisterwerken gehören die geschnitzten Portale der Stiftskirche, die im frühen 16. Jahrhundert ein Künstler schuf, der als „Meister der Altöttinger Portale“ in die Kunstgeschichte einging. Eine ganze Künstlerfamilie lebte im späten 17. und im 18. Jahrhundert in Altötting: der Name Löderer wird heute vor allem mit dem großartigen barocken Orgelprospekt in der Stiftskirche verbunden, den Johann Philipp Löderer 1724 schuf.

Auch später waren es weniger akademische Künstler, sondern heimische Bauhandwerker, die in ihren Arbeiten gestalterische Meisterschaft bewiesen und somit berechtigt als Künstler gelten dürfen. Im 19. und 20. Jahrhundert kamen dann vermehrt Kunstmaler, die sich von den Altöttinger Ansichten und Sujets angezogen fühlten, so im Biedermeier der Kölner Friedrich Baudry, um 1900 der Schöpfer des Panoramas Gebhard Fugel und

in jüngerer Zeit der Maler Hans List, der Bildhauer Reinhold Zellner (die beide die Diaramenschau gestalteten), oder der Mühldorfer Hans Prähofer, der zahlreiche Altöttinger



Franz List - Kulturplakat

Motive auf die Leinwand brachte. Noch heute fühlen sich Künstler in Altötting besonders wohl, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen bieten dem Kunstinteressierten einen Einblick in das Schaffen der hiesigen Kreativen. Mit ambitionierten Ausstellungsprojekten erregt vor allem die Stadtgalerie immer wieder überregionale Aufmerksamkeit. So erlauchte Namen wie Marc Chagall, Alberto Giacometti, Alfred Kubin oder Günter Grass zeugen von den Glanzlichtern der Ausstellungstätigkeit in den letzten Jahren.

STADTGALERIE ALTÖTTING

Die Stadtgalerie von Altötting ist in einem altherwürdigen Gebäude aus dem Jahr 1905 untergebracht, in dem bis in die 1970er-Jahre eine „Missionsausstellung“ der Bayerischen Kapuziner zu sehen war - mit völkerkundlichen und zoologischen Exponaten aus dem Missionsgebiet des Ordens bei den Mapuche-Indianern in Chile.

Seit nun mehr als zwanzig Jahren bietet die Stadt Altötting in den Räumen am Papst Benedikt-Platz überregional beachtete wechselnde Ausstellungen der bildenden Kunst. Höhepunkte des Ausstellungsgeschehens waren beispielsweise die Sonderschauen mit Werken von Alexej Jawlensky und dem Blauen Reiter, Marc Chagall, Alberto Giacometti, Kleinodien der Pariser Hofkunst um 1400 aus dem berühmten Museum Louvre oder die raumgestaltenden Arbeiten des bedeutenden, in Altötting aufgewachsenen zeitgenössischen Künstlers Franz Ackermann. Auch populäre Themen greift die Stadtgale-

rie immer wieder auf. Themenausstellungen von John Lennon über Leonardo da Vinci bis zum Kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry begeistern die Besucher.



Stadtgalerie Altötting

Papst-Benedikt-Platz 3, 84503 Altötting

Kontakt:

Wallfahrts- und Tourismusbüro Altötting
Kapellplatz 2a, 84503 Altötting
Telefon: 0 86 71 - 50 62-39, -19

www.altoetting.de/tourismus
stadtgalerie@altoetting.de



Prof. Franz Ackermann bei der Neugestaltung eines Treppenaufganges im neuen KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING

Auch die Altöttinger Künstlerin Ursula Gschwendner, brachte sich mit ihren eigenwilligen, diffizilen Arbeiten in den Altöttinger Kunsttempel ein. In wieweit Franz Ackermann, der in Altötting aufgewachsen ist, vom Geist Altöttings be-

einflusst wurde, wird ein Geheimnis bleiben. Nach seiner Ausstellung 2009 unter dem Titel Lima-Altötting in der Stadtgalerie am Papst-Benedikt-Platz setzte der Professor und weltweit bekannte Künstler der zeitgenössischen Malerei ein weiteres Zeichen in Altötting. Seine grafischen, farbenfrohen und großflächigen Bilder malte Franz Ackermann direkt an die Wände des KULTUR+KONGRESSFORUMS in Altötting. Mit diesem Engagement ist den Altöttingern ein Riesen-Hit gelungen. Sind doch Werke von Franz Ackermann sonst ausnahmslos in den Großstädten wie München, Berlin, New York, Tokio oder Buenos Aires zu finden.

Mit Toninho Dingl hat Altötting einen jungen Künstler der Zeitgenössischen Kunst. Der Geograf und bildende Künstler hat zeitkritische Themen als Ursprung seiner Arbeiten.

Apokalyptische Hühner - Toninho Dingl





KULTUR

PÄPSTE

... im Gnadenort

Altötting darf sich rühmen, wohl mit die höchste Papstdichte nördlich der Alpen aufweisen zu können. Nicht weniger als drei amtierende und mindestens ein, wahrscheinlich sogar zwei später zum Papst gewählte Geistliche haben Altötting besucht. Das ist umso bemerkenswerter, als Päpste vor dem Pontifikat Pauls VI. keineswegs besonders reisefreudig waren, ja in der Regel den Vatikan kaum verließen. Wenn also gleich mehrere Kirchenoberhäupter nach Altötting kamen, dann spricht das für die besondere religiöse Bedeutung dieses Ortes.

Eine enge persönliche Verbundenheit zu Altötting hat Benedikt XVI., der als Joseph Ratzinger im wenige Kilometer entfernten Marktl geboren wurde. Mehrfach verweist der Heilige Vater in seinen Schriften auf die lebendigen Kindheitserinnerungen und die tiefe Prägung durch die bayerisch-katholische Frömmigkeit, die er hier in seinen frühen Jahren erfuhr. So war er als kleiner Bub mit dabei, als 1934 die Feierlichkeiten zur Heiligsprechung von Bruder Konrad in Altötting stattfanden. Dass er mehr als siebzig Jahre später, im September 2006 als Papst nach Altötting zurückkehren würde, ließ er sich damals freilich nicht träumen. Der

feierliche Gottesdienst auf dem Kapellplatz und die festlich-fröhliche Stimmung des jüngsten Papstbesuchs sind vielen Altöttingern noch in lebhafter Erinnerung.

26 Jahre zuvor, anno 1980, war es Johannes Paul II., der polnische Papst mit seiner tiefen Marienfrömmigkeit, der bei seinem Deutschlandbesuch der Muttergottes von Altötting



Papst Johannes Paul II. in Altötting. Einzug mit Kardinal Josef Ratzinger, Administrator Dr. Robert Bauer.

„PASTA e VINO“ – Perfektion in Pasta Tradition neu angerichtet – gegenüber Bahnhof.



Hier gibt es keine Pizzen und gewöhnliche Antipasta, dafür Gerichte mit handgemachter Pasta, frischem Fisch sowie ausgesuchte Vorspeisen-Kreationen.

„Bei mir lebt die moderne italienische Küche. Top-Qualität aus frischen, saisonalen Zutaten, die ich zu guten Preisen anbieten kann.“

STERNE-KÜCHE. Für die Gaumenfreuden auf der saisonal variierenden Speisekarte sorgen zwei Top-Köche aus Paris und Monza. Neben Tagesmenü und Mittagstisch gibt es bei Flavio Mollo duchgehend warme Küche. Hetzen muss sich im „Pasta e Vino“ keiner.

Take-away Service auch mit nach Hause holen, fantasievollen Aperitifs und ausgesuchte Weine.



Pasta e Vino
— BAR & RESTAURANT —

Pasta e Vino
Italienisches Restaurant
Trausteiner Str. 39 · 84503 Altötting
Telefon: 0 86 71 - 5 07 46 33

seine Aufwartung machen wollte. An seinen Besuch erinnern die von ihm gepflanzte Papst-Linde an der Bruder-Konrad-Kirche und das lebensgroße Bronzedenkmal des Papstes, das vom Kongregationssaal zum Kapellplatz grüßt. Mehrmals weilte der spätere Papst Pius XII. um 1920 in Altötting, damals noch nicht als Papst, sondern unter seinem bürgerlichen Namen Eugenio Pacelli als päpstlicher Nuntius in Bayern. Dass er auch seine langjährige Haushälterin und Vertraute Pascalina Lehnert aus dem Konvent der Heilig-Kreuz-Schwestern zum Altötting berief, war zwar nicht unmittelbar dem Gnadentort zuzuschreiben, aber sicher für ihn eine glückliche Wahl.

Der erste dokumentierte Papstbesuch liegt schon fast ein Vierteljahrtausend zurück: 1782 kam Pius VI. auf der Reise von Wien nach München durch Altötting und verweilte hier über Nacht im Propsteigebäude. Der hohe Besuch hatte sich herumgesprochen, sodass viele tausende Menschen die einmalige Gelegenheit nutzten, den Heiligen Vater leibhaftig zu sehen. Der staunte nicht schlecht über die Menschenmassen und rief aus: „So viele Menschen!“ Der überwältigende Empfang tröstete ihn ein wenig über den Misserfolg seiner Reise zu Kaiser Joseph II. hinweg, der sich von seiner aufklärerischen Kirchenpolitik nicht abbringen ließ.

Im Nebel der Geschichte liegt die Frage, ob

nicht sogar schon der erste deutsche Papst Damasus II. in seiner Jugend Altötting besucht hatte. Die Vermutung liegt nahe, war der nachmalige Bischof Poppo von Brixen doch als Grafensohn im nahen Ering am Inn geboren worden. Stolz auf seine bayerische Herkunft amtierte er nur 24 Tage lang als Papst, bis ihn die Malaria dahinraffte.

In jedem Fall verbindet die Oberhäupter der katholischen Kirche traditionell ein besonderes Verhältnis mit Altötting, wovon diverse reiche Geschenke verschiedener Päpste in der Schatzkammer zeugen, wie auch die Erhebung der St.-Anna-Kirche zur päpstlichen Basilika durch Pius X.



Skulpturen der Päpste Johannes Paul II. und Benedikt XVI. am Kongregationssaal



PKW



LKW



Industrie



Agrar



Erdmaschinen



Ihr Spezialist für Reifen und Autoservice aus Meisterhand

Pneuhage Reifendienste Südost GmbH

Burghauser Str. 75 | 84503 Altötting | T 08671 88560-0 | NL354@pneu.com

www.pneuhage.de

KULTUR

Hoch zu Ross thront er an der Südseite des Kapellplatzes, in vollem Kriegsornat, und schwenkt den Federhut grüßend Richtung Kapelle: der kaiserlich-bayerisch-ligistische Feldherr Johann T'Serclaes von Tilly. Tilly war einer der bedeutendsten Heerführer des Dreißigjährigen Krieges, stand allerdings immer etwas im Schatten des machtbewussten Wallenstein und des glanzvollen Kriegerkönigs Gustav Adolf.

Geboren im heutigen Belgien verbrachte Tilly sein Leben auf den unterschiedlichsten Schlachtfeldern Europas, in Frankreich wie auf dem Balkan, reorganisierte für Herzog Maximilian das bayerische Heer und besiegte 1620 die Truppen des Winterkönigs Friedrich von der Pfalz in der Schlacht am Weißen Berg. In den Jahren darauf focht er in den wechselvollen Feldzügen des Dreißigjährigen Krieges auf katholischer Seite, bis er 1632 in der Schlacht bei Rain tödlich verwundet wurde.

Mit Altötting verband den rastlosen Krieger seine tiefe Religiosität. Er, der nie irgendwo sesshaft geworden war, verschrieb sich ganz der Gottesmutter von Altötting, deren Bild er

TILLY

„Heiliger im Harnisch“.

sogar auf die Kriegsfahne seines Regiments sticken ließ. Heute mutet die Verbindung aufrichtiger Frömmigkeit und rigider militärischer Gewalt befremdlich an. Und sie macht



Das Tilly-Denkmal vor der Stiftspfarrkirche

Seit über 90 Jahren

... verbindet **bauer** innovativ
bestes Handwerk mit der jeweils
modernsten Technologie!

**Komplettausbau,
Fassaden/Bauelemente,
Objektausbau/Möbelmanufaktur**
und mehr aus einer Hand
in höchster Qualität.



bauer innovativ

... realisiert Ideen für
Architekten und Bauherren.

BAUER innovativ GmbH
Hans-Sachs-Str. 11 · Altötting

Tel. 0 86 71/ 96 17 - 0
www.bauer-innovativ.de

Tilly zu einer ambivalenten historischen Figur:
den Protestanten galt Tilly wegen der grau-
samen Zerstörung der Reichsstadt lange als
„Schlächter von Magdeburg“, den Katholiken
als „Heiliger im Harnisch“.



Der Altar der Tilly-Kapelle



Die Tilly-Gruft in der Tilly-Kapelle

Nicht ganz in Erfüllung ging sein Wunsch, in
der Gnadenkapelle bestattet zu werden. Sein
Herz ruht zwar dort, sein Körper wurde aber
erst dreißig Jahre nach seinem Tod in der
heutigen Tillykapelle in der Stiftskirche bei-
gesetzt.



KULTUR

WIRTSCHAUSTRADITION

Die große Vielfalt

Zu Recht gilt die bayerische Wirtshauskultur als tragende Säule des „Bavarian way of life“. Das Wirtshaus gehörte in Bayern schon immer zum Leben. Bei Geburt, Hochzeit oder Tod. Tauffeier, Hochzeitsmahl und Leichenschmaus waren ohne Wirt undenkbar, Feste und Jubiläen, kirchliche und weltliche Feiertage, aber auch der Früh- oder Dämmerstopp, die Brotzeit, der Stammtisch und jegliches Vereinstreffen fanden selbstverständlich im Gasthaus statt.

Auf dem Dorf bildeten Kirche und Wirtshaus die kommunale Kernzelle, Grundvoraussetzung jeden Gemeinschaftslebens. Das hat sich leider heutzutage geändert, das Wirtshaussterben auf dem Lande ist eine viel beklagte Tatsache und ein wohl unwiederbringlicher Verlust. Da ist es ein Trost, dass Altötting nach wie vor ein Hort bayerischer Gastlichkeit geblieben ist, wo das ganze Spektrum von der einfachen „Boazn“ über die rustikale Bauernwirtschaft bis zur gehobenen Gastronomie und Hotellerie in großer Auswahl vertreten ist. Von denen, die nach Altötting pilgerten, gab es auch hohe und höchste Persönlichkeiten, deren verwöhnte Gaumen angemessen bekocht werden wollten.

So verzeichnet das Menü, das im Hotel zur Post 1886 anlässlich der Herzbeisetzung Ludwigs II. serviert wurde unter anderem: „Lebersuppe mit Hirnschöberl, Fischfilet mit Krebsen und Kartoffeln, Roastbeef, Bohnen, gebeizte Zunge, Rebhühner, Gansbraten, Schokoladenpudding, Konfekt und Kaffee.“ Derart gehaltvolle Speisefolgen finden sich auf heutigen Tagesmenüs eher selten, gutbürgerlich und mit regionalen Produkten wird aber in den Restaurants und Gasthäusern der Stadt nach wie vor gekocht, ergänzt durch kulinarische Grüße aus der internationalen Küche, von italienisch bis asiatisch.

Denn zu den alteingesessenen Traditionshäusern haben sich in den letzten Jahrzehnten eine Reihe von Junggastronomen gesellt, die die Küche ihrer jeweiligen Heimatländer ansprechend vertreten.

Dazu kommen Konditoreien und Cafés, Eiscafés und Bars, Lounges, Imbisse und Bistros. Und wem die Muße zur Einkehr fehlt, der findet auch allerorts Butterbrezen, Leberkässemeln oder - wenn's sein muss - „an Coffee to go!“



KULTUR KULTUR+KONGRESS FORUM

Tradition trifft auf moderne Ausstattung

In unmittelbarer Nähe zum Kapellplatz befindet sich das KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING, ein modernes Haus für Kongresse, Kulturveranstaltungen und Events mit einem besonderen architektonischen Konzept: Es schlägt die Brücke zwischen Geschichte und Zukunft, greift die ortstypische Bauweise auf und interpretiert sie neu. Der hohe Giebel und der lang gezogene Grundriss verwurzeln das Gebäude in der oberbayerischen Tradition. Die silbergrauen Holzschindeln und die raumhohen Fensterfronten

jedoch machen es zu einer modernen Anlage. Im Inneren des Forums sind Holz, Stein und Glas die prägenden Elemente. Sie sollen eine Atmosphäre schaffen, die zum Arbeiten motiviert – offen und tageslichthell, mit moderner Technik ausgestattet und Blick ins Grüne – mitten im Stadtzentrum.

Kleine Runden mit 20 Gästen sind genauso willkommen wie große Veranstaltungen mit 1.200 Teilnehmern. Im KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING stehen dafür neun Räume zur Auswahl. Größter Saal und Herzstück



Backtradition und Qualität, Frische und Regionalität haben in Altötting einen Namen – BEER.



Bereits in der fünften Generation, nämlich seit 1897, wird in der Bäckerei/Konditorei Georg Beer das Bäckerhandwerk betrieben. Althergebrachtes Bäckerhandwerk, kombiniert mit Erfahrung und Liebe zum Beruf geben den Backwaren aus Bäckerei und Konditorei den unverkennbaren Genuss. Nur beste, frische Zutaten aus der Region, verbacken mit Mehlen aus der heimischen Mühle, werden nach z.T. alten Rezepten ohne jeglichen künstlichen Zusatz- und Aromastoffen zu feinsten Gebäcken und Broten verarbeitet. Zahlreiche Spezialitäten aus Backstube und Konditorei lassen keinerlei Wünsche offen – und wenn doch? Wir erfüllen auch Ihren Sonderwunsch!

Auch im KULTUR- & KONGRESS FORUM Altötting finden Sie bei Veranstaltungen einzelne Produkte unseres Sortiments. Georg Hermann jun. ist hier mit seiner Firma „GENUSSHANDWERK“ als Cateringpartner vertreten. Ab Oktober 2020 übernimmt Georg Hermann jun. in Eggenfelden das traditionsreiche Conditorei-Café „Erich Krapf“. Hier werden Sie unsere handwerklich eigens hergestellten Backwaren der Bäckerei BEER erhalten, sowie feinste Pralinen und Konditorei-Produkte des Jungunternehmers aus der haus-eigenen Backstube. Für die gemeinsame Leitung konnte Georg seine Schwester Katharina gewinnen, die mit ihrer Qualifikation als Restaurantmeisterin frischen Schwung nach Eggenfelden bringen wird.



Bäckerei Konditorei Georg Beer
 Inhaber Georg Hermann
 Mühldorfer Str. 12 · 84503 Altötting
 Telefon: 0 86 71 - 54 70

des Hauses ist der Raiffeisen-Saal im Obergeschoss, für Seminare sind sieben Räume eingerichtet. Damit ist das Kongresszentrum für große Tagungen und Kulturveranstaltungen ebenso geeignet wie für kleine Empfänge und Konzerte. Auf Wunsch unterstützen die Mitarbeiter die Veranstalter in allen Projektphasen individuell: vom ersten Planungsgespräch über Organisation, Ticketing, Hotelbuchung und Künstlerbetreuung bis zu Technik und Catering.

KULTUR + KONGRESS ALTÖTTING
FORUM



Kontakt:
 KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING
 Zuccalliplatz 1, 84503 Altötting
 Tel: +49 8671 5062 600
www.forumaltoetting.de



Bayerns Ministerpräsident Markus Söder spricht auf einem Wirtschaftsempfang

ZERTIFIZIERT
Grafik
FLEXIBEL

KREATIVITÄT

Lettershop

KLIMANEUTRAL
INDIVIDUELL Logistik

DRUCK

VEREDELUNG

Personalisierung Beratung

REGIONAL UMWELTFREUNDLICH

Satz & Layout

Digitaldruck

Werbung



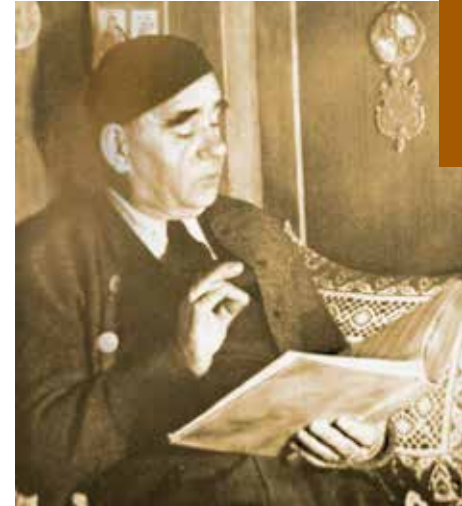
KULTUR

Mag sein, die Wissenschaft kann in einigen Jahren das menschliche Genom so weit entschlüsseln, dass sich ein „Humorgen“ isolieren lässt. Es ist aber auch möglich, dass Sozialisation und Umgebung das Talent mancher Menschen wecken, andere zum Lachen zu bringen. Und schließlich könnte es bestimmte Plätze auf der Welt geben, wo Ausnahmehumoristen quasi aus dem Boden wachsen, Humorbiotope oder „Komik-Hotspots“ vielleicht. Für letztere Theorie spricht, dass die Welt einigen wenigen Quadratmetern zwischen Neuöttinger Straße und Stinglhamerstraße in Altötting gleich zwei der bedeutendsten bayerischen Humoristen verdankt.

So wuchs Ende des 19. Jahrhunderts bei seiner Großmutter in einem bescheidenen Haus an der damaligen neuen Friedhofstraße, der späteren Stinglhamerstraße, ein gewisser Ferdinand Weisheitinger auf. Ein veritabler Lausbub, zeitweiliger Chorsingknabe und Schriftsetzerlehrling, der später in München als Volksänger Anerkennung fand, lange Jahre als Direktor des „Platzl“ unter seinem Künstler-

„HUMORBIOTOP“

Bayerische Humoristen



Ferdinand Weisheitinger, alias Weiß Ferdl

namen „Weiß Ferdl“ zum Inbegriff des schlicht-derben Münchner Humors wurde und schließlich in diversen Heimatfilmen zum frühen Filmstar. Anders als sein Zeitgenos-



Lassen Sie sich von unserer Floristik- und Gartenausstellung verzaubern, genießen Sie ein paar Minuten in unserer grünen Oase.

ALTÖTTING:

Floristik- und Gartenausstellung

2 Min vom Kapellplatz in der Mühldorfer Straße 25

NEUÖTTING:

Floristikausstellung

am Stadtplatz in der Ludwigstr. 51

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



FLORISTIK & WOHNEN IM TREND
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

www.frick-floristik.de

se Karl Valentin hielt es der Weiß Ferdl nicht mit der skurrilen, hintersinnigen Variante des Komischen, er setzte auf den Frontalangriff gegen das Zwerchfell. In seinen späten Jahren überschattete die unkritische Nähe zu den nationalsozialistischen Machthabern seine nach wie vor große Popularität und als er 1949 starb, blieb er nicht als großer Literat, wohl aber als die Verkörperung des gutmütigen, grantelnden bayerischen kleinen Mannes in Erinnerung. Auf dem Münchner Viktualienmarkt erinnert ein Brunnendenkmal an ihn, an der Altöttinger Weiß-Ferdl-Schule der originale Straßenbahnwagen seines bekanntesten Liedes „Ein Wagen von der Linie 8“.

Nur einen „Schusserwurf“ vom Weißheiting-Haus entfernt erlebte in den 1940er Jahren ein kleiner Bub aus München seine prägenden Kindheitsjahre. Der junge Gerhard Polt aus dem bombengefährdeten München fand in der Metzgerei Steffel ein, wie er sich erinnert, wahres Bubenparadies, und in den Gassen Altöttings ein Abenteuerland für ihn und gleichgesinnte „Hundskrippel“ (so der Titel seiner autobiografischen Geschichtensammlung). Nach Reife- und Studienjahren in München und Göteborg begann in den 1970er Jahren sein steiler Aufstieg als Kabarettist und Autor. Auf der Bühne („Diridari“, „Tschurangrati“), im Film („Kehraus“, „Man spricht deutsch“) und im Fernsehen („Fast



Kabarettist Gerhard Polt

wia im richtigen Leben“) bewies sich Polt als großartiger Menschenbeobachter und Menschendarsteller. Über viele Jahre trat er mit den Well-Brüdern der „Biermösl-Blosn“ auf. Seine Fähigkeit, menschliche, gesellschaftliche und politische Schwächen mit schonungsloser Authentizität darzustellen, steht für einen ganz anderen Humor als die gemütliche Komik des Weiß Ferdl. Warten wir ab, welche Akzente das nächste „G'wachs“ aus dem „Humorbiotop Altötting“ setzen mag.

MAX-KELLER-SCHULE – Berufsfachschule für Musik

Sie möchten gerne ...

- eine Ausbildung als Kirchenmusiker (C-Prüfung) oder als Ensembleleiter absolvieren?
- an einer Sing- und Musikschule unterrichten?
- sich gezielt auf eine Aufnahmeprüfung an einer Hochschule für Musik vorbereiten?
- eine Fachlehrausbildung für Musik und Kommunikationstechnik für das Lehramt?
- einen Mittleren Schulabschluss erwerben?

**Dann kommen Sie zu uns,
wir beraten Sie gerne!**



Kapellplatz 36 · 84503 Altötting
Tel.: 0 86 71 - 17 35 · info@max-keller-schule.de
www.max-keller-schule.de

Gerich

RENAULT
Passion for life

DACIA

KIA
The Power to Surprise

MITSUBISHI
MOTORS

AHORN
Garth

Altötting
Tüßlingerstr. 4
Tel.: 08671/9843-0

Mühldorf
Hörthausenstr. 1
Tel.: 08631/99026-0

www.gerich.info

KULTUR ALTÖTTINGER KIRCHENMUSIK

Chöre und Orchester

Herausragende kulturelle Veranstaltungen prägen das Altöttinger Kulturleben. Fulminante Kirchenkonzerte und große Chöre haben die Pilgerstadt mit ihren zehn Kirchen in den letzten Jahrzehnten zu einem Zentrum für geistliche und sakrale Musik gemacht, das weithin Beachtung findet.

Eine Sonderstellung im musikalischen Reigen Altöttings nimmt Kapellchor und Kapellorchester der bischöflichen Administration ein. Rund 60 Musiker aus Chor und Orchester, spielen jeden Sonntag (und an den Feiertagen) eine viel beachtete Orchestermesse um 10 Uhr in der Basilika, die Besucher aus der ganzen Region und natürlich in Altötting weilende Pilger in die große Wallfahrtskirche lockt.

Die Tradition der Kapellmusik reicht übrigens bis in die Anfänge der Altöttinger Wallfahrt zurück. Vier Kapellsänger gestalten außerdem jeden Sonn- und Feiertag den Frühgottesdienst um 8 Uhr in der Hl. Kapelle.

Schola Autingensis nennt sich ein viel beachteter Nachwuchschor, der sich auf Initiative von Max Brunner vor rund 17 Jahren geformt

hat. Die Sängerinnen und Sänger dieses kleinen aber feinen Chors, dessen Spezialität vor allem gregorianische Gesänge sind, haben sich weithin einen Namen gemacht und auch schon zwei CDs produziert. Ihre Konzerte, oft in kleinerem Rahmen, z. B. in der Schatzkammer, sind ein Geheimtipp für Anhänger alter Kirchenmusik und solche, die es werden wollen.



Kapellchor und Orchester



Kapellsingknaben und Mädchenkantorei

Was die „Großen“ im Kapellchor leisten, spornt die „Kleinen“ bei den Kapellsingknaben und der Mädchenkantorei zu Höchstleistungen an, seit dieser Chor 2003 von Herbert Hager, einem Spezialisten für Kinderstimm- bildung und Kinderchorleitung, nach Jahrzehnte langer Pause wieder ins Leben gerufen wurde. Kapellsingknaben gab es übrigens schon seit dem Jahr 1228 in Altötting, damals wurden sie im Altöttinger Singknabeninstitut ausgebildet, um der Altöttinger Wallfahrt einen würdigen musikalischen Rahmen geben zu können. Derzeit singen rund 80 Kinder in den

verschiedenen Ausbildungschören, gestalten Gottesdienste und geistliche Konzerte und haben, ganz im Sinne des Wallfahrtsortes eine viel beachtete CD mit Marienliedern und eine mit Advents- und Weihnachtsliedern auf den Markt gebracht.

Der Pfarrchor von St. Philippus und Jakobus, mit dem wohlklingendem Namen „Concentus“, besteht seit über 50 Jahren. Gesungen wird in verschiedenen Stilrichtungen, vornehmlich während der sonntäglichen Abendgottesdienste in der Stiftskirche.

Ebenfalls auf 70 Jahre Erfahrung in den Bereichen Kirchen- und Wallfahrtsmusik kann die Musikkapelle Altötting zurückblicken. Zahlreiche Gottesdienste in den Kirchen der Wallfahrtsstadt werden durch ihr Zutun zu einem einmaligen Erlebnis für die Besucher. Altöttinger Hofmusik nennt sich die Gruppe der Musiker, die mit Karlmann Kanzler (er war bis 2008 auch Leiter der Altöttinger Musikkapelle) eine weitere Bereicherung der Altöttinger Kirchenmusikszene darstellt. Viele festliche Anlässe im kirchlichen Bereich werden durch ihr musikalisches Zutun zum Kulturgenuss.



Altöttinger Hofmusik unter Leitung von Karlmann Kanzler



Der Altöttinger Bachchor

Der Altöttinger Bach-Chor ist als reiner Projektchor konzipiert. Er hat sich dem Ziel verschrieben, große und hochkarätige Chor-Konzerte, Oratorien und Barockopern mit historischen und originalen Instrumenten aufzuführen. Der Chor rekrutiert sich aus musikbegeisterten, ausgewählten und ausgebildeten Sängern. Ein besonderer Schwerpunkt der musikalischen Arbeit ist unter anderem die Barockmusik (ca.1600-1750), wobei darauf Wert gelegt wird, möglichst Werke in historischer Aufführungspraxis wiederzugeben.

Altötting als Zentrum für geistliche Musik wird auch bereichert durch viele Aufführungen der Musikschüler der hier ansässigen Max-Keller-Schule, eine weithin bekannte Berufsfachschule für Musik, u.a. mit Fach-



*Chor und Orchester der Max-Keller-Schule,
Berufsschule für Musik, Altötting*

bereich Kirchenmusik. Als Geheimtipp gelten z.B. die meist kostenlosen Dienstagskonzerte in der fast immer voll besetzten Aula der Schule direkt am Kapellplatz. Aber auch zahlreiche Interpretationen bei den verschiedensten Gottesdiensten wie 1mal monatlich am Donnerstag ein Abendgottesdienst, mehrmalige Auftritte in der Pfarrkirche Süd, Weihnachtskonzerte, Schulkonzerte und der alljährliche Absolventen-Gottesdienst, zeugen von der Qualität dieser Einrichtung.

Das Vokalensemble „Evangelische Kantorei“, das seinen Stammsitz im evangelischen Gemeindezentrum „Zum Guten Hirten“ in Altötting-Süd hat, setzt sich aus rund 50 Sängerinnen und Sängern um André Gold zusammen. Mitte der 90er Jahre wurde dieses Chorensemble unter der Ägide des damaligen evangelischen Pfarrers Dr. Werner Thiessen ins Leben gerufen. Gestaltung von Gottesdiensten, Weihnachtsoratorien, Passionen und vieles mehr erwarten den Besucher. Eine junge und vielversprechende Kulturveranstaltung ist das „Orgelfestival zur Wallfahrt“. Das von André Gold geleitete Orgelkonzert findet in den Herbsttagen in der Stiftsprarrkirche St. Philippus und Jakobus am Kapellplatz statt. Wer Näheres zu Zeit und Ort der jeweiligen Gottesdienste und deren musikalische Ausgestaltung wissen will, kann dies unter: www.altoetting.de abfragen.



Der Altöttinger Kapellchor



André Gold mit Kantorei in der Stiftskirche



Sanitäts- und Wäschehaus SAX

Das Sanitätshaus Sax ist Ihr Gesundheitspartner in der Region! Dazu wurden 2020 in der Marienstraße 3 neue Räumlichkeiten bezogen.

Die Produktpalette bietet neben Hilfsmitteln in den Bereichen Bandagen, Kompressionsstrümpfen, Bade- und Gehhilfen, und Inkontinenzhilfen auch ein großes Brustprothetik-Sortiment an. Eine diskrete Beratung und Vermessung garantieren die ständig geschulten MitarbeiterInnen im Haus und auch gerne beim Kunden zu Hause. Die öffentlichen Parkplätze vor der Türe bieten eine sehr gute und barrierefreie Erreichbarkeit.

Das Sanitätshaus Sax steht für alle Fragen im Hilfsmittelbereich zur Verfügung und freut sich auf Ihren Besuch.



Sanitätshaus Sax
Marienstr. 3 · 84503 Altötting
Telefon: 0 86 71 - 925 981-0

KULTUR DIE MECHANISCHE KRIPPE

Ein erhaltenswertes Kunstwerk

2021 kann in Altötting wieder die „Mechanische Krippe“ besichtigt werden. Sie ist seit langer Zeit eine der Sehenswürdigkeiten in unserer Stadt und hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich.

Nachdem bereits schon früher eine mechanische Krippe im Ort beheimatet war, entschloss sich der Photographenmeister Hans Strauß 1926 eine neue Krippe dieser Art in Auftrag zu geben. Oberammergauer Künstler fertigten in 2 Jahren über 130 zum Teil bewegliche holzschnitzte Figuren, die in die möglichst authen-

tisch gestaltete historische Landschaft Galiläas zur Zeit Christi eingebunden wurden. Am 28. April 1928 wurde die neue mechanische Krippe eröffnet und erfreute sich sogleich lebhaften Interesses. Trotz mehrfachen Ortswechsels wurde die „Mechanische Krippe“ fast ununterbrochen betrieben und war bis 2012 für alle interessierten Besucher zugänglich.

Mit etwa 25 m² Ausstellungsfläche gilt die „Altöttinger Mechanische Krippe“ als größte und zudem auch als künstlerisch wertvollste Krippe dieser Art in Deutschland. Beeindruckend ist aber auch der Blick unter die Kulissen, wenn man die Gelegenheit erhält, die Mechanik des Kunstwerks zu betrachten. Ein einziger Elektromotor betreibt über ein ausgeklügeltes System aus Zahnrädern, Ketten, Antriebswellen, Drehscheiben und Bändern fast 50 mechanisch bewegliche Figuren.

Die Schau zeigt Alltagsszenen aus dem historischen Heiligen Land, wie einen Fischer am See Genezareth mit vielen einheimischen Tieren und zwei Fischerbooten, eine Felsenschmiede, in der gerade ein Esel beschlagen wird oder ein Römerkastell mit zwei Wachsoldaten. Auch Bettler, Händler, Handwerker, Sklaven,



Die aufwendige Mechanik der Krippe

Internationale Spezialitäten aus aller Welt.



Der **R.markt** in Altöttings Bahnhofstraße bietet internationale Spezialitäten – stets preiswert und günstig.

Auf fast 1000m² werden Fleisch und Wurst, Obst und Gemüse, Brot und Gebäck sowie



Eingelegtes aus der Region, Europa und Osteuropa angeboten.
Im 1.Stock des Kaufhauses finden Sie festliche Mode in allen Größen.

Lebensmittel · Geschenkkäse · Spielwaren · Glaswaren · technische Geräte · Goldschmuck · festliche Damenmode

R.markt
INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN

Bahnhofstraße 6-8 · 84503 Altötting
Telefon: 0 86 71- 95 80 45



Karawanen und Hirten sind zu sehen, natürlich auch die Heiligen Drei Könige und die eigentliche Krippe, gestaltet als Tempelruine, in der die Heilige Familie ihre Zuflucht gefunden hat. 2019 wurde der Verein „Mechanische Krippe Altötting e.V.“ gegründet, mit dem Ziel, dieses Kleinod der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Als neuer Standort wurde der Zuccalliplatz, gegenüber dem Panorama und dem Kultur + Kongress Forum Altötting gewählt. Der erforderliche Umzug wurde genutzt, um das Kunstobjekt einer eingehenden Restaurierung zu unterziehen. Somit kann diese Sehenswürdigkeit auch künftig wieder im alten Glanz präsentiert werden.

Nähere Informationen zur Besichtigung finden Sie auf der Homepage der Stadt Altötting unter <https://www.altoetting.de/tourismus/entdecken-erleben/museen-und-ausstellungen/>



Fischer am See Genezareth



Die Blüte

www.die-blueete-floristik.de

Sie planen ein Event, ihre Hochzeit oder nehmen Abschied von einem geliebten Menschen?

Sie suchen ein schönes Geschenk oder möchten frisches Leben in Ihr Haus oder Ihren Garten bringen?

Dann sind Sie genau richtig bei uns! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Trostberger Straße 1 • 84503 Altötting • Tel.: 086 71 - 1772

info@die-blueete-floristik.de

Mo. - Do.: 8:30 - 12:30 u. 13:30 - 18:00 Uhr, Fr.: 8:30 - 18:00 Uhr, Sa.: 8:00 - 12:30 Uhr

SHOPPING

So weitläufig und gravitatisch der Kapellplatz auf die meisten Besucher wirkt, so klein und dynamisch erscheint nur wenige Meter weiter südlich der Tillyplatz. So etwas wie der Altöttinger Stachus mit lebhaftem Autoverkehr und sich kühn dazwischen bewegenden Fußgängern. Kein Wunder, treffen hier doch die Burghäuser und die Bahnhofstraße mit den sich von Norden am Kapellplatz vorbeiquetschenden Fahrzeugen und den Transitreisenden aus der Marien- und Trostberger



Brunnen der 4 Bistümer – 500 Jahre Wallfahrt Altötting

TILLYPLATZ

und Marienstraße

Straße. In Stoßzeiten ein durchaus imposantes Verkehrspanorama, das man am besten aus erhöhter Position von einer der Bänke rund um die Tillykapelle betrachtet. Markante Landmarke des Tillyplatzes ist der von Leopold Hafner geschaffene Jubiläumsbrunnen der vier altbayerischen Diözesen. Der, wie auch die Bänke, steht übrigens auf dem Areal des ersten Pfarrfriedhofs, des Petersfriedhofs, der allerdings bereits vor rund 200 Jahren aufgelassen wurde. Dass das ehemalige



Kunstgewerbe am Tillyplatz

Das Fotofachgeschäft im Zentrum von Altötting - seit 1901 -

- Fotostudio
- Fotofachhandel
- Eigenlabor

- Digitale Bilder
sofort zum Mitnehmen



Fotoreportagen bei Tagungen,
Präsentationen, Hochzeiten, Jubiläen,
Gruppenfotos bis 250 Personen
und vielen weiteren Anlässen

FOTO · STUDIO · DIGITAL
STRAUSS

ALTÖTTING · BAHNHOFSTR. 2
Tel. (0 86 71) 69 79 · www.foto-strauss.de



Besuchen Sie uns auf Facebook



Stadtfest am Tillyplatz

Peterskirchlein an der Südostseite der Stifts-
kirche heute die Tillykapelle ist, danken wir
dem Bemühen des Neffen von General Tilly,

der dem berühmten Feldherrn seinen letzten
Wunsch erfüllen wollte und eine Grabstätte
in Altötting erwarb. Damals im 17. Jahrhun-
dert war das nun nicht die Schauseite des
Marienheiligtums, sondern das Wirtschafts-
viertel, hier lagen die Höfe der zum Stift ge-
hörigen Bauern, hier waren Nährstand und
Handwerk zuhause. Dort, wo heute Läden,
Banken und Cafés die Südseite von Tillyplatz
und Marienstraße säumen, standen noch bis
ins letzte Jahrhundert Bauernhöfe und Wirt-
schaftsgebäude. So ist es nur recht und billig,
dass am Westende der Marienstraße an der
Hofmark allsamstäglich der Wochenmarkt,
und am Tillyplatz donnerstags der Bauern-
markt abgehalten werden.



Die Marienstraße in Weihnachtsstimmung

ANTONIUS- APOTHEKE

Bahnhofstr.14 · Altötting · Tel.: 08671-8080



TILLY- APOTHEKE

Neuöttinger Str. 4 · Altötting · Tel.: 08671-6801

- ✓ **TOP-Beratung durch 5 Apotheker**
- ✓ **Durchgehend geöffnet**
- ✓ **Kostenfreie eigene Parkplätze**

**Auf alle frei verkäuflichen
Arzneimittel jetzt bis zu**



**Kostenloser
Lieferservice**



**80 Jahre Erfahrung im Dienste Ihrer Gesundheit –
Ihre Zufriedenheit ist unser oberstes Gebot.**

*Bleiben Sie gesund –
Wir helfen Ihnen gerne dabei!*

Inhaberin
Olivia Barbarino,
Apothekerin



SHOPPING

BAHNHOFSTRAßE

Vom Bahnhof ins Zentrum

Das 19. Jahrhundert, das Jahrhundert der Eisenbahn, war fast schon wieder vorbei, als Altötting endlich den lang ersehnten Bahnanschluss bekam. Ungezählte Eingaben des Magistrats bei der Regierung und diverse Planungsvarianten waren vorausgegangen und womöglich war es erst der energische Einsatz des Kapuzinerpaters Cyprian Fröhlich, der als Gründer des Seraphischen Liebeswerks in hohen und höchsten Kreisen bestens vernetzt war, der im Jahr 1897 zum Erfolg führte. Die Bahnstrecke Mühldorf-Burghausen eröffnete Altötting das Tor zur

großen, weiten Welt. Und vor allem brachte sie der Wallfahrt einen kräftigen Aufschwung. Die Pilgerzüge des neuen 20. Jahrhunderts kamen unter Dampf an und wurden auf dem stattlichen Bahnhof in typischer Backsteinarchitektur gebührend empfangen. Erst nach dem 2. Weltkrieg wurde als „Direttissima“ vom Bahnhof ins Stadtzentrum die Bahnhofstraße angelegt.

Nun besitzt der bayerische Wallfahrtsort auch den „Bahnhof des Jahres 2020“. Die Jury der Allianz pro Schiene zeigte sich beeindruckt von dem „rundum gelungenen Angebot für

Altöttings „Bahnhof des Jahres 2020“



STEUERBERATER RUPERT AICHER

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für alle Steuerangelegenheiten. Die **Steuerkanzlei Aicher** betreut mit Ihrem Kanzlei-Team eine Vielzahl von Privat- und Firmenkunden. Gerne stehen wir Ihnen für eine unverbindliche Erstauskunft zur Verfügung.



Chiemgaustraße 23 · 84503 Altötting
Telefon: 0 86 71 - 88 69 0
www.stk-aicher.de



KGH ALTÖTTING
mode

**OB SKINNY, CURVY ODER PLUS SIZE:
WIR LIEBEN EUCH ALLE**

MODE BIS GRÖSSE 50 • SCHUHE VON MARCO TOZZI, TAMARIS & S.OLIVER • PERFEKTE LOOKS FÜR BÜRO, FREIZEIT UND MEHR!

Bahnhofstraße 28 • Tel. 08671 8868888 • Mo - Fr 9 - 18 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr

alle Bahnreisenden“ nach der umfassenden Sanierung in Altötting.

Egal ob Pilger, Pendler, Anwohner oder Urlauber – für alle beginnt oder endet an diesem Bahnhof die Zugfahrt mit einem Genuss. Dieser Bahnhof heißt seine Nutzer im wahrsten Sinne des Wortes willkommen. Vorbildhaft steht er für ein tolles Angebot im ländlichen Raum mit einer hohen Aufenthaltsqualität. In Altötting ist es gelungen, Tradition und Moderne zu einem harmonischen Ganzen zu verbinden. Das historische, sanierte Bahnhofsgebäude aus dem 19. Jahrhundert und der Bahnhof insgesamt bieten innovative Dienstleistungen für die Mobilität im 21. Jahrhundert. Damit ist der Bahnhof Altötting ein Schmuckstück für alle Reisenden in Bayern und darüber hinaus.

Seit November 2012 präsentiert sich die Bahnhofstraße in ganz neuem Gewand, den heutigen Bedürfnissen einer modernen Einkaufsstraße angepasst. Dabei wurde der innere Teil zu einer Einbahnstraße umfunktioniert. Die Gehwege wurden verbreitert und mit der Fahrbahn auf eine Ebene gebracht. Neue Ruhebänke, moderne Fahrradständer und mehr Bepflanzung bringen mehr Chic in die neue Bahnhofstraße. Nun liegt es am Einzelhandel, die gegebenen Möglichkeiten für sich positiv zu nutzen. Die Tradition, die Bahnhofstraße mit Leben zu füllen ist ja schon seit langem vorhanden. Ob Fastenmarkt im Früh-

jahr oder der Tillymarkt im Oktober mit diesen Veranstaltungen wird die Bahnhofstraße jährlich mehrmals zur absoluten Marktmeile. Eine stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung verleiht der Bahnhofstraße in der Adventszeit Glanz und großstädtisches Niveau. Kostüme für jeden Anlass, Damenmode für jede Größe, eine anspruchsvolle Apotheke, Fastfood, osteuropäischer Einkaufsladen und Lebensmitteläden mit Sitzgelegenheiten vor den Läden sind neue Akzente der Bahnhofstraße.



Die Bahnhofstraße Richtung Süden

exklusiv in Altötting bei
HERRENMODE

STELZL
seit 1919

Neuöttinger Straße 13 - 15

**Männer
im OLYMP**

OLYMP

SHOPPING

NEUÖTTINGER STRAÙE

vom Zentrum in die Nachbarstadt

Kein Zweifel, das rege Treiben in der Neuöttinger Straße weist deutlich darauf hin, dass es sich hier um eine Schlagader des innerstädtischen Verkehrs wie auch des Altöttinger Geschäftslebens handelt. Läden, Praxen und Kanzleien, Büros und Lokale dicht an dicht. Fußgänger, Radler und Autos wuseln zu jeder Tages- und Jahreszeit durcheinander, mühsam gebändigt durch vorsichtige Versuche der Verkehrsberuhigung.

Das hat sich seither doch gebessert, und so kann man die Neuöttinger Straße heute unbesorgt zu Fuß erkunden. Ausgangspunkt ist das Hotel zur Post, das älteste Haus am Platz, denn die weiland Hoftaverne ist schon in ältesten Urkunden erwähnt. Ausgerechnet während des Besuchs von Kaiser Ferdinand brannte die Hoftaverne 1630 ab und wurde aber dann im Stil des Kapellplatzarchitekten Zuccalli wieder neu aufgebaut. Auf der gegenüberliegenden StraÙenseite führt der Durchgang zum KULTUR+KONGRESS FORUM ALTÖTTING und zum Panorama mitten durch einen weiteren Altöttinger Traditionsgasthof. Beim Scharnagl, ehemals „Gasthof zum Schlager“, dieser geht auf das Jahr 1436 zurück.

Das Institut der Englischen Fräulein heißt zwar inzwischen Congregatio Jesu, wird aber in Altötting wohl noch lange unter der alten Bezeichnung weiterleben.

Und Generationen von Schülerinnen und Schülern, erhielten an den Schulen (Realschule und Gymnasium) der „Englischen“ ihre Ausbildung. Dort wo die Popengasse in die Neuöttinger Straße mündet, befand sich bis 1930 die Endstation der „Bockerlbahn“ vom Bahnhof Neuötting. Heute ist davon nichts mehr



Eldorado der Fachgeschäfte - Die Neuöttinger Straße

MODE FÜR MÄNNER – über 100 Jahre Traditionshaus Stelzl

Dem modebewussten Mann bieten sich in Altötting nicht gerade viele Einkaufsmöglichkeiten. Aber auf dem Weg von Altötting nach Neuötting in der Neuöttinger Straße 15 hat Herrenmode Tradition und bietet heute die gesamte Palette, die einen Herren chic aussehen lässt. Qualität hat auch etwas mit Tradition zu tun und diese ist bei Herrenmode Stelzl stets seit 1919 zuhause.



Geschäftsgründerin Eleonore Stelzl

Mit Stoffen und Kurzwaren begann Schneidermeister Balthasar Stelzl die Modewünsche seiner Kunden umzusetzen. Nach seinem baldigen Tod führte Eleonore Stelzl das Geschäft und erweiterte das Sortiment an Hemden, Krawatten, Socken, Mäntel und Anzüge.

1949 übernahm Tochter Marianne Hofauer gemeinsam mit ihrem Mann Franz das Modehaus in der Neuöttinger Straße 15. Der Krieg warf auch seine Schatten auf Altötting. So gab es kaum mehr Firmen, welche Konfektion herstellten, sodass nur der Verkauf von Meterware blieb. In der Folgezeit vergrößerten mehrere Umbauten und die Verschmelzung mit dem Nebengebäude (Hausnummer 13) die Verkaufsfläche. Gleichzeitig wurde das Warenangebot ständig erweitert.

1989 übernahmen Sohn Reinhard Hofauer und seine Frau Birgit den traditionellen Familienbetrieb. 2001 verliehen sie dem Geschäft durch einen umfassenden Umbau ein neues Gesicht. Weitere Modernisierungen folgten, die letzte im Jahre 2009, bei welcher unter anderem die barrierefreie Erreichbarkeit ermöglicht wurde. Seit August 2017 ist nun auch deren Tochter Martina Irgmeier im Familienbetrieb tätig und unterstützt Ihre Eltern nicht nur bei Einkauf und Kundenberatung, sondern bewirbt das Traditionsunternehmen nun auch in den sozialen Medien, wie Instagram und Facebook.

Trotz aller Neuerungen verlor man nie das Ziel des Unternehmens: ein ausgewähltes Sortiment, fachkundige, herzliche Beratung und ein ausgewogenes Preis-/ Leistungsverhältnis anzubieten.

zu sehen, ebensowenig wie von den beiden Schulen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts an der Kreuzung mit der Stinglhamer Straße standen, links die Knaben-, rechts die Mädchenschule. Letztere wiederum war an der Stelle des „Kellerhauses“ errichtet worden, wo von 1801 bis 1855 der Kapellorganist und Komponist Max Keller wohnte. 1840 ließ er sich hier an seinem 70. Geburtstag auf einer der ersten Daguerrotypen verewigen, zusammen mit seiner Familie und einem prominenten Gast, der Witwe von Wolfgang Amadeus Mozart, Constanze. Eine Ablichtung dieses wohl ersten „Prominentenfotos“ der Welt befindet sich im Altöttinger Stadtarchiv.

Schräg gegenüber sieht man das gotische



Plätze der Entspannung - auch in der Neuöttinger Straße



Blick zum Kapellplatz

Kirchlein St. Michael mit dem Michaelifriedhof, dem ältesten noch bestehenden Friedhof der Stadt. Hier nahmen traditionell die von Norden eintreffenden Pilgerzüge für den Einzug auf dem Kapellplatz Aufstellung. Ein ganzes Stück muss man schon gehen, um auf der linken Seite den Gebäudekomplex des Franziskushauses zu erreichen, welches vor gut hundert Jahren das Seraphische Liebeswerk des Kapuzinerpaters Cyprian Fröhlich



AUTOHAUS
Burghart
ALTÖTTING

1913 begann mit der Gründung einer Fahrradwerkstatt eine automobiler Tradition in Altötting. Heute ist das Autohaus Burghart in der Burghauser Straße ein modernes und leistungsfähiges Unternehmen und bietet seinen Kunden alles rund um die Marken Mercedes-Benz und Kia. Ob Verkauf von Neuwagen, Jahres- oder Gebrauchtwagen – im Autohaus Burghart findet jeder seinen Traumwagen. Auch im Service bietet das Autohaus Burghart höchste Qualität. Das Prädikat „Service mit Stern“ wurde dem Autohaus seit mehr als 20 Jahren jährlich durch Mercedes-Benz verliehen. Sämtliche Arbeiten an den Fahrzeugen werden von Fachpersonal ausgeführt und ständige Investitionen in die Weiterbildung gewähren ein hohes Maß an Qualifikation. Auch die Ausbildung von jungen Menschen hat bei Burghart lange Tradition. Mit rund zehn Lehrlingen im Bereich Technik

und Verwaltung geben wir den Auszubildenden ein Fundament für die Zukunft. Neben Personenwagen bieten wir auch das komplette Serviceangebot für Transporter und Nutzfahrzeuge an ebenso wie Original Zubehör für Ihren Mercedes-Benz oder Kia und Artikel aus der aktuellen Collection.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns im Autohaus Burghart in Altötting oder gehen Sie online unter: www.burghart.mercedes-benz.de.

AUTOHAUS
Burghart
ALTÖTTING

Autohaus Burghart KG
Burghauser Str. 71-73 · 84503 Altötting
Telefon: 0 86 71 - 96 32-0
www.burghart.mercedes-benz.de

als Kinderheim und Bildungseinrichtung begründete. Noch heute sind hier Schulen, Kindergarten und Förderinstitutionen für Kinder untergebracht, dazu ein rege genutztes Exerzitions- und Bildungshaus.

An der Brücke über die Bundesstraße 12 hat man dann auch schon die Stadtgrenze erreicht, ab hier wird aus der Neuöttinger dann die Altöttinger Straße.



Das Franziskushaus in der Neuöttinger Straße

Werben auf den
**Altöttinger LED Info-
und Werbeanlagen**



LED-MARKETING

www.led-licht-marketing.de

**Werbung und Druck
Baumgartner**

Prälat-Uttlinger-Str. 4
84503 Altötting

Tel: +49 (0) 8671/8 81 60 0
info@led-licht-marketing.de



Intersport Siebzehnrübl – der Begriff für Sportausrüstung und sportliche Bekleidung. Auf 1.400 Quadratmeter Verkaufsfläche begleiten Top-Marken den Kunden über das sportliche Jahr. Die kompetente Beratung, ein klasse Service und immer heiße Angebote haben Intersport Siebzehnrübl in der ganzen Region zu „dem Fachgeschäft“ mit viel Anerkennung werden lassen.

- Running
- Bergsport
- Bademoden
- Training
- Lady-Fitness
- Sportschuhe
- Heimsport
- Skiwerkstatt



Sporthaus Siebzehnrübl GmbH&Co.KG
 Martin-Moser-Str. 27 · 84503 Altötting
www.sport-siebzehnruubl.de

INTERSPORT
 SIEBZEHNRÜBL

Altötting · Passau · Rosenheim · München/Pasing · München/Riem

neben Hornbach Baumarkt

SHOPPING BURGHÄUSER STRASSE

vom Zentrum zum Hirschwinkel

Wer vor hat, vom Tillyplatz aus der Burghäuser Straße nach Osten zu folgen, der kommt tatsächlich irgendwann einmal nach Burghausen. Das ist aber gar nicht so leicht, locken linkerhand bereits auf den ersten Metern diverse Lokale mit ihren gastronomischen Reizen, während zur Rechten die lieben Kleinen von einem umfassenden Spiel-

warenangebot angezogen werden. Die von weiteren Geschäften gefledderte Reisekasse lässt sich zwar – Bonität vorausgesetzt – am Geldautomaten der nun folgenden Bank wieder auffüllen, wird aber schon jenseits der Kreuzung mit dem Inneren Ring saisonal von Hofdult und Kirta auf dem Dultplatz erneut gefährt.



TV 1864 Altötting e.V. – Sportliche Vielfalt

Beim TV Altötting 1864 e. V. handelt es sich um den großen Breitensportverein aus der Kreisstadt Altötting mit über 3100 Mitgliedern, somit dem zweitgrößten Sportverein im Landkreis Altötting. In unseren siebzehn Abteilungen ist zwar schon der eine oder andere Sportler groß geworden, für uns ist es aber am Wichtigsten, an der Basis zu arbeiten; das ist die Arbeit mit den sportbegeisterten Kindern und allen Menschen, die Spaß an Bewegung haben oder haben wollen. Natürlich sind wir in einigen Sportarten, wie zum Beispiel im Handball, Boxen und Einrad auch überregional erfolgreich unterwegs.

Mit vielen Aktionen und Turnieren bewegen wir viele Sportler*innen über das Jahr verteilt in ganz Altötting und Umgebung, beispielsweise mit dem Dultlauf der Leichtathletikabteilung, Beachvolleyball- und Badmintonwettkämpfen oder aber mit verschiedenen Fußballturnieren am Sportplatz.

Auch der Denksport gehört in Form unserer Schachabteilung zum Verein und auch sie richten natürlich beliebte Turniere für Jung und Alt aus. Die Sportler in unseren 17 Abteilungen können auf die qualifizierte Unterstützung durch unsere Geschäftsstelle zählen. Gerade auch durch unser neues „Haus des Sports“ am Sportplatz an der Burghauser Straße konnten wir besonders

unsere Sportangebote im Bereich Fitness-, Gesundheits- und Reha-Sport noch erheblich ausweiten. Alle aktuellen Sportangebote finden Sie auch auf unserer Homepage: „tv-altoetting.de“!

Dem Verein stehen neben den eigenen Sportanlagen auch drei neunsitzige Busse für die Anreise zu auswärtigen Sportveranstaltungen zur Verfügung.



TV Altötting 1864 e.V.
Burghauser Str. 50
84503 Altötting
Tel.: 08671 – 6069
Fax: 08671 – 881299
www.tv-altoetting.de



Der Tillyplatz am Beginn der Burghauser Straße

Vorher passiert der unbescholtene Spaziergänger hoffentlich reinen Gewissens die Polizeiinspektion, die an der Stelle des alten Stadtgefängnisses gebaut wurde, und das Amtsgericht. Polizei, Justiz und Feuerwehr als Anlieger der Burghauser Straße verkörpern Sicherheit und Ordnung, wenig weiter folgen Bildung, Erziehung und Körperertüchtigung in Form der Josef-Guggenmos-Grundschule, der

Weiß-Ferdl-Mittelschule und der Dreifachsporthalle. Es lohnt sich übrigens nicht, auf die Abfahrt des vor der Weiß-Ferdl-Schule stehenden weiß-blauen Trambahnwagens zu warten, der erinnert hier nur an den berühmtesten Titel des Schul-Namenspatrons und Volksängers „Ein Wagen von der Linie 8“, der noch heute als Münchner Lokalhymne gilt. Fleißig ausschreitend erreicht man schließlich den Sportplatz des TV Altötting, oder etliche hundert Meter weiter schon außerhalb der Stadt jenseits der Staatsstraße den beliebten Trimpfad durch den Altöttinger Forst. Dann hat man natürlich das ausgedehnte Gewerbegebiet „Am Hirschwinkel“ mit seinen vielfältigen Einkaufsmärkten und Geschäften schon passiert. Ach ja, bis Burghausen sind es jetzt nur noch gut 13 Kilometer.



Strassenbahn im Schulhof der Weiß-Ferdl-Schule



TV Altötting 1864 e.V.
Burghauser Str. 50
84503 Altötting



„Haus des Sports“
mit Geschäftsstelle und Sportheim

www.tv-altotting.de · tva-gs@t-online.de · Tel.: 08671-6069 · Fax: 08671-881299

FREIZEIT

Es läuft sich gut in Altötting, dieser Ansicht sind offenbar viele internationale Spitzenathleten, die sich alljährlich am Altöttinger Halbmarathon beteiligen. Sport ist aber hier nicht ausschließlich Sache der Leistungselite, auch bei diesem Lauevent sind es hundert von Hobbyläufern, die dafür sorgen, dass Klasse und Masse zusammenfinden. Welcher Sportart man frönt, ist in Altötting eigentlich egal, bei einem der zwanzig Sportvereine findet man ganz sicher Gleichgesinnte, und das



Jährlicher Halbmarathon

SPORT

Sportstadt Altötting

schon seit 150 Jahren. Der Turnverein Altötting führt stolz die Jahreszahl 1864 im Namen und ist mit über 3000 Mitgliedern in 18 Abteilungen der größte Verein der Stadt. Aber auch Stockschiützen und Flugsportler, Golfer, Sportschützen, Reiter und viele andere gehen gemeinsam ihrer jeweiligen Passion nach. Das Angebot an Sportanlagen ist dementsprechend reichhaltig: von der Dreifachsporthalle über Frei- und Hallenbad, Trimpfad und Skaterplatz bis zum Flugplatz in der Osterwies.



Das Turnerhäusl zu Beginn des 20. Jahrhunderts

GOLFCLUB ALTÖTTING-BURGHAUSEN

Der **18-Loch-Meisterschaftsplatz „Schloss Piesing“** in Haiming lädt mit breiten Fairways, strategisch gesetzten Hindernissen und einem wunderschön waldreichen Ambiente zur sportlich anspruchsvollen Runde. Um das Barockschlösschen Piesing liegen die 18 Spielbahnen auf drei Landschafts-Terrassen, die durch Bäche, Weiher und Mulden das sportliche Können des Golfers herausfordern. Der in den Zusammenfluss von Inn und Alz eingebettete **9-Loch-Platz „Falkenhof“** besticht durch landschaftlich reizvolle Ausblicke und abwechslungsreiche Spielbahnen. Charakteristisch in die Landschaft eingepasst, ist diese Anlage eine Herausforderung mit hohem Stellenwert zur Erholung. Kurze Wege zwischen den Bahnen zeichnen diese Anlage aus.



In zwei Gastronomien kann sich der Golfer nach seinem Spiel erholen und genüsslich speisen.

Die italienische Schlosswirtschaft „Il Castello“ verwöhnt Sie täglich während der Golf-saison mit ihren italienischen Speisen sowie einem reichhaltigen Angebot für Biere, Weine und alkoholfreie Getränke.

Im Zentrum des Falkenhofs erwartet Sie das Falkenhofstüberl mit einer ganzen Palette bayerischer Speisen.

Im **Harry Golfshop** in Piesing werden alle Wünsche rund ums Golfen erfüllt. Ein Unterricht auf höchstem Niveau und modernsten Standards bringen Golfeinsteigern und Golffortgeschrittenen große Erlebnisse.



Golfclub Altötting-Burghausen e.V.

Piesing 4 · 84533 Haiming

Telefon: 0 86 78 - 98 69-03

office@gc-altoetting-burghausen.de

www.gc-altoetting-burghausen.de

Eine lokale Besonderheit ist das „Speckbrettln“, das im Freizeitzentrum St. Georgen gepflegt wird. Eine Abart des Tennis, die man mit an die Servierbrettchen für deftige Speckbrotzeiten erinnernde Schläger spielt. Olympisch ist die ebenso kuriose wie schweiß-treibende Sportart zwar noch nicht, doch sie macht alljährlich Altötting zum Austragungsort der Speckbrettln-Weltmeisterschaft.

Der Ruf der Stadt als Boxsport-Hochburg ist noch recht jung, aber immerhin hat sie schon einen Mittelgewichts-Weltmeister hervorgebracht. Dass auch der vielfache Weltmeister und Olympiasieger im Bobfahren Christoph Langen aus Altötting stammt, zeigt die Vielseitigkeit der sportlichen Talente der Wallfahrtsstadt.

Die alljährliche Speckbrettln-Weltmeisterschaft im Freizeitzentrum St. Georgen



LUST AUF ABENTEUER?

Mit über 200 Erlebnisangeboten die Inn-Salzach-Region entdecken!



Alle Infos und Erlebnisangebote unter www.inn-salzach.com/erlebnisangebote

FREIZEIT

Altötting hat für Familien einiges zu bieten! Von der neuen Familienrallye, der Familienführung „Groß und Klein“ bis hin zum Naturerlebnispfad im Gries. Genießen Sie einen entspannten und ereignisreichen Tag, mit Eis essen und Blick auf die Gnadenkapelle.

NEU: Familienrallye in Altötting

Auf kleine und große Entdecker warten die Geheimnisse der Wallfahrtsstadt Altötting! Als Erlebnis für die ganze Familie gilt es bei der neuen Familienrallye spannende Fragen zu beantworten. Am Kapellplatz gibt es einiges zu entdecken. Zwischen Zuccalliplatz, Tillyplatz und Bruder Konrad Platz sind alle Spürnasen gefragt. Nicht nur die Kinder sind aktiv gefordert, auch die Eltern. Die Rallye ist ideal um Altötting besser kennen zu lernen und auf interessante Details zu stoßen. Wenn es die Familie geschafft hat alle Fragen zu beantworten und das Lösungswort herauszufinden, wartet auf die Kinder im Wallfahrts- und Tourismusbüro ein kleines Geschenk in einer Schatzkiste sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gewinnspiel. Die Familienrallye kann jederzeit bei jeder Witterung

ALTÖTTING

für Familien und Kinder



durchgeführt werden und ist für Kinder im Alter zwischen 8 – 10 Jahren am besten geeignet. Der Flyer zur Rallye kann kostenfrei im Wallfahrts- und Tourismusbüro abgeholt werden oder er wird im Voraus nach Hause geschickt.

Kinderführung „Groß und Klein“ – gemeinsam Erlebtes verbindet

Die Führung ist ein generationenübergreifendes Erlebnis und ideal für einen Ausflug mit



dem Enkel oder Patenkind und der ganzen Familie. Schwelgen Sie im Nachhinein in gemeinsamen Erinnerungen.

Warum ist ein wundersamer Ort wie die Gnadenkapelle eigentlich so klein und die Stiftspfarrkirche so groß? In dieser interaktiven Führung erleben Sie die Geschichte des Wallfahrtsortes auf amüsante Weise neu und entdecken spielerisch liebevolle Details.

Dauer: ca. 60 Minuten

Empfohlenes Alter für die Kinder: 8-10 Jahre

Naturerlebnispfad im Altöttinger Gries

Nur einen kleinen Spaziergang vom Kapellplatz entfernt befindet sich das Naherholungsgebiet „Gries“. Dort gibt es einen Naturlehrpfad mit 10 verschiedenen Mitmach-Stationen entlang eines Bachlaufs. Kindgerechte Infotafeln erläutern die Vielfalt der Natur und ihrer Lebensräume. Auch an die kleinsten Be-



sucher ist gedacht, denn für sie gibt es an den Stationen eine Geschichte zum Vorlesen.

Kontakt:

Wallfahrts- und Tourismusbüro
Tel. +49 (0)8671 / 5062 -19
E-Mail: touristinfo@altoetting.de
www.altoetting.de/tourismus

FREIZEIT

ALTÖTTINGS UMGEBUNG

mit dem Rad erkunden

Radfahren auf neuem Qualitätsniveau verspricht das Rad-Erlebnis „HIN UND WEG“ in der Inn-Salzach-Region, 40 km östlich von München. Die 24 Thementouren machen nicht nur Lust auf ein flottes Radvergnügen durch Wälder und Wiesen, entlang von Flus-sufern und durchs Hügelland, sondern sie verführen auch dazu, immer wieder abzusteigen und die Gegend zu Fuß zu erkunden, ein Museum zu besuchen, in einen See zu springen oder gemütlich über einen der mediterranen Inn-Salzach Stadtplätze zu bummeln. In den 55 Orten der Inn-Salzach-Region findet sich zudem eine Vielzahl geschichtsträchtiger Schauplätze – Burgen, Kirchen, Klöster und Wasserschlösser – ebenso wie besondere Naturschätze sowie Zeitzeugen der jüngeren Vergangenheit. Durch das Gemeindegebiet des Wallfahrtsortes Altötting verlaufen fünf Themenradtouren für unterschiedliche Ansprüche:

- Biergarten Tour: 52,2 km
- Forstrundweg: 37,9 km
- Geo Tour: 41,2 km
- Inn-Salzach Architektour: 84,6 km
- Radwallfahrt: 40,9 km



Eine Besonderheit ist das Radpilgern auf dem 245 Kilometer langen Benediktweg. Dieser Radrundweg führt auf den Spuren des emertierten Papstes Benedikt XVI. durch das bayerische Voralpenland. Start- und Endpunkt ist das „Herz Bayerns“ Altötting.

Mehr Infos:

Tourismusverband Inn-Salzach
Tel.: +49 8671 502-444, info@inn-salzach.com
www.inn-salzach.com/radfahren-bayern

GOLFEN beim Golfclub Altötting-Burghausen

Hier kann man die Faszination Golfen in einer ungezwungenen Atmosphäre erleben. Zwei herrlich gelegene Plätze heißen Golfinteressierte willkommen - der 18-Loch Platz wurde vor das Barockschlösschen Piesing gebaut und der 9-Loch Platz befindet sich an der Innleite, wo Alz und Inn zusammenfließen.

In Haiming liegt der 18-Löcher-Meisterschaftsplatz Schloss Piesing, Bäche, Weiher und Mulden sowie breite Fairways und faire Bunker machen den flachen Kurs für alle Spielstärken interessant.

Der in den Zusammenfluss von Inn und Alz an einer Endmoräne eingebettete 9-Löcher-Platz Course Falkenhof in Markt besticht durch reizvolle Ausblicke und abwechslungsreiche Spielbahnen, die für alle Spielstärken geeignet sind.



Eines der Ziele des „Golf & Natur“ – Programms des GC Altötting-Burghausen ist es, die golferisch nicht genutzten Grünflächen seiner beiden Golfanlagen Piesing und Falkenhof so umzugestalten, dass sie einer möglichst großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren Heimat bieten.

Ein Juwel stellt der Haiminger Mühlbach dar, der auf einer Strecke von ca. 1 km durch die Golfanlage Schloss Piesing fließt. Seine beidseitigen Ufer sind absolut naturbelassen und größtenteils von Au- und Brennessel-Wäldern gesäumt.



FREIZEIT

Eine Themenführung der besonderen Art gibt es in der Wallfahrtsstadt Altötting zu erleben. Die Entdeckungsreise durch den Gnadenort ist ein fein abgestimmtes Menü für Gaumen, Augen, Ohren und fürs Herz.

Für Gaumen und Nase

Die Gäste werden rund um den Kapellplatz geführt. Sie entdecken Interessantes und Geschmackvolles. Im Gewürzladen von Starkoch Alfons Schuhbeck erkunden Gaumen und Nase einige Naturprodukte. Oft ist es gar nicht leicht, diese zu erraten. Die Wucht des Gewürzduftes und die oftmals interessanten Entdeckungen der Geschmacksnerven verschmelzen zu einem unterhaltsamen und aufschlussreichen Erlebnis. Von den Gewürzen machen die Altötting-Entdecker einen Abstecher in die Schokoladenmanufaktur der Coniserie Dengel. Dort trifft Weihrauch auf Schokolade. Die Hochzeit des ungleichen Paares überrascht in ihrer geschmacklichen Eleganz, wenn die Weihrauchpraline weich auf der Zunge zergeht.

ALTÖTTING

mit allen Sinnen entdecken



Musik, die die Seele öffnet

Meditativ wird es bei der nächsten Station. Im Kirchenraum versinkt fast jeder in seinen Gedanken. Kraftvolle und zugleich sehr berührende Orgelklänge dringen tief in die Seele ein. Jeder Zuhörer kommt schon nach wenigen Momenten in seiner Mitte an. Neben



KILWING

Weihrauchmanufaktur mit Museum

Weihrauch aus aller Welt,
Herstellung in Altötting.
Räuchermischungen und Duftharze
Weihrauchprodukte.

Original Altöttinger Bienenprodukte
Handgemachte Kerzen, Bienenhonig,
Geschenkkörbe, Gestecke,
Räuchermischungen.

Duft und Licht für Weihnachten –
schaffen Sie sich ein gemütliches
Ambiente.



Kapellplatz 2
84503 Altötting

Telefon: 08671-957106-0
www.weihrauch-manufaktur.de



der Schönheit der Orgelmusik wird auch eine beeindruckende Darbietung der Altöttinger Kapellsingknaben und Mädchenkantorei eingespielt.

Geschichten des Lebens

Unten angekommen ist das Zentrum des Herzens Bayerns als abschließendes Ziel ausserkoren: die Gnadenskapelle. Es ist der Ort, den Viele mit der Hilfe der Mutter Gottes in einer schweren Zeit verbinden. Dort sind unzählige

ge Votivtafeln angebracht, die Geschichten des Lebens erzählen. Viele dieser Geschichten sind auf den Tafeln rund um die Kapelle zu entdecken. Sie machen das greifbar, was viele Gläubige mit diesem Kraftort im Herzen Bayerns verbinden.

Faszination Weihrauch – Museum in Altötting

Sein Duft ist eng mit den Hochämtern der Kirche verbunden. Seine für den Körper wohltuende und auch schmerzlindernde Wirkung haben viele Menschen erfahren können. Der Weihrauch hat manchmal etwas Mystisches, oftmals einfach nur etwas Entspannendes. „In unserem kleinen Weihrauchmuseum wollen wir den Gästen zeigen, welche handwerkli-



Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!

Gut vierzig Kilometer östlich von München bildet der hübsche Ort Haag i. OB. das Tor zur Ferienregion Inn-Salzach, die sich bis zur deutsch-österreichischen Grenze erstreckt. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten entlang von Inn und Salzach, das Europareservat „Unterer Inn“, historische Kleinode, Klöster und Museen, Golfplätze, Ausflugsziele und Veranstaltungen in den 55 Orten garantieren jede Menge Abwechslung rund ums Jahr. In der Gruppe, mit der Familie, zu zweit oder allein – die Inn-Salzach Region bietet eine große Anzahl an Möglichkeiten für actionreiche, informative oder entspannende Erlebnisse.



Kulinarisch tut sich die Region durch renommierte Sterneköche, Direktvermarkter und Bioproduzenten hervor. Das Bierbrauen verfügt in der Ferienregion Inn-Salzach über eine lange Tradition: Seit hunderten von Jah-



ren wird hier gebraut: Nach alten, überlieferten Rezepturen, mit besten Zutaten, viel Liebe zur Tradition und einigen ganz neuen Kniffen. Insgesamt 14 Privatbrauereien gibt es in der Region, die meisten werden in der vierten oder fünften Generation geführt. Bierliebhaber kommen auf geführten Radtouren, in wunderschön gelegenen Biergärten, auf Bier-Wallfahrten, bei Seminaren, Degustationen oder Festivitäten in den vollen Genuss.

inn salzach

ECHT OBERBAYERN

Tourismusverband Inn-Salzach

84503 Altötting

Tel.: +49 8671 502-444

info@inn-salzach.com, www.inn-salzach.com

che Leistung hinter dessen Produktion steckt und wieviel Wissenswertes es zu erfahren gibt“, sagt Eva Kilwing. Sie ist die Initiatorin des Weihrauchmuseums (mit Konzept-Laden), das am Kapellplatz 2 in Altötting beheimatet ist. Ein Besuch ist aufschlussreich und lüftet viele Geheimnisse.

Das Museum ist klein, aber fein. Die Entdeckungsreise beginnt mit dem Blick auf die großen Säcke, die am Boden stehen. Der Weihrauch stammt unter anderem aus der süd-arabischen Region mit Oman, den Ländern am Horn Afrikas oder auch aus Indien.

Auf interessant gestalteten Schautafeln warten Informationen von der Geschichte bis hin zu den Einsatzgebieten des Weihrauches. Schon vor 3.500 Jahren erkannten verschiedene Völker die wohltuende Wirkung für unseren Körper.

Erlebnissführung „Führung für die Sinne“

Dauer 90 Minuten

Info und Buchung im Wallfahrts- und Tourismusbüro Altötting
touristinfo@altoetting.de
www.altoetting.de

HOTEL & GASTHÖFE ALTÖTTING



Altstadthotel Schex
Kapuzinerstraße 11/13

Caritashaus St. Elisabeth
Raitenharterstraße 18

Franziskushaus Altötting
Neuöttinger Straße 53

Gasthof Altöttinger Hof
Mühldorfer Straße 1

Gasthof Mühldorfer Hof
Mühldorfer Straße 11

Gockerlwirt
Tillyplatz 3-5

Graminger Weißbräu
Graming 79

Hotel Plankl
Schlotthamer Straße 4

Hotel Gasthof Münchner Hof
Kapellplatz 12

Hotel Gasthof Zwölf Apostel
Kapuzinerstraße 3

Stadthaus Valentin
Marienstraße 1

Hotel Zur Post
Kapellplatz 2



Hier gehts zu
Gasthöfe/Hotels Altötting



Asia-Wok Imbiss
Neuöttinger Str. 20

Athen Griech. Restaurant
Kreszentiaheimstr. 13

Bistrothek Barbarossa
Marienstraße 9

Café Bahnplatzl
Bahnhofplatz 1

Café Gschwendtner GbR
Kapuzinerstr. 12/ Kapellpl. 3

Café Märchenhaft
Neuöttinger Str. 36

Café Märkltetter
Tillyplatz 4-6

Café Rothmaier
Konventstr. 20

Cafeteria im Krankenhaus
Vinzenz-von-Paul-Str. 10

C'est la vie - Bar/Café
Burghauser Str. 1-3

Cesare's Ristorante
Marienstraße 1

Der Andechser im Schex
Kapuzinerstraße 11/13

Döner- u. Pizza-Paradies
Neuöttinger Str. 24

Döner- u. Pizza-Zentrale
Bahnhofstr. 3

Eiscafé Pineta
Trostberger Str. 1a

Eiscafé Venezia
Neuöttinger Str. 14

Gasthaus Hinterberger
Oberholzhausen 11

Gasthof Altöttinger Hof
Mühldorfer Straße 1

Mühldorfer Hof
Mühldorfer Straße 11

Gasthof Scharnagl
Neuöttinger Str. 2

Gasthof Zwölf Apostel
Kapuzinerstr. 3

Gentscher Tagesgaststätte
Martin-Moser-Straße 21

Gockerlwirt Restaurant & Café
Tillyplatz 3-5

Goldener Drache
Mühldorfer Str.14c

Graminger Weißbräu KG
Graming 79

Plankl Hotel-Restaurant-Café
Schlotthamer Straße 4

Il Colosseo Ristorante
Traunsteiner Str. 24

Il Pomodorino
in den Weißbräustuben
Konventstraße 2a

La Dolce Vita Pizzeria
Neuöttinger Str. 68d

La Piazzetta Pizzeria Eisdiel
Kapellplatz 24

La Spezia Stehimbiss
Alzgerner Str. 2

KARL Bar Steak & Burger
Kapuzinerstraße 3

Mc Donald's
Mühldorfer Str. 67

Ming's
Asia Lounge & Restaurant
Griesstraße 7

Münchner Hof
Kapellplatz 12

Namaste India Restaurant
Trostberger Str. 38

NEA ZOI Kulturzentrum
Sickenbachstr. 6

Pasta e Vino Ristorante
Traunsteiner Str. 30

Zur Post Restaurant Weinbar
Kapellplatz 2

Pizzeria „Beim Sadi“
Bahnhofstr. 35

Orien-Tal Shisha Lounge
Burghauser Str. 7

Ristorantino L'Aurora
Mühldorfer Straße 17

Syrian Soul kitchen
Burghauser Str. 30

Tex-Mex und Sportsbar
El Sombreros
Burghauser Str. 50

Trostberger Hof
Trostberger Str. 89

Beim Ruasse
Trostberger Str. 2b

Zeitsprung
Café-Bistorant
Burghauser Str. 1-3



DIE STIFTUNG SLW ALTÖTTING

Miteinander für Kinder und Jugendliche

Das Seraphische Liebeswerk (SLW) Altötting ist das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern. Seit über 130 Jahren fördern Fachkräfte Kinder und Jugendliche optimal in ihren Kompetenzen und Problemlagen. An acht Standorten in Bayern betreibt die Stiftung SLW Altötting Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit teil- und vollstationären Angeboten und Ambulanten Hilfen, Kindertagesstätten, sowie fünf staatlich anerkannte Grund- und Mittelschulen, davon zwei Förderzentren für emotionale und soziale Entwicklung. Im Franziskushaus Altötting unterhält das SLW eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung mit einer privaten Grund- und Mittelschule für rund 150 Schüler/innen mit Formen der Ganztagsbetreuung. Im Vorschulbereich befindet sich an drei Standorten eine 18-gruppige Kindertagesstätte mit Kinderkrippen und Kindergartengruppen sowie eine heilpädagogische Kindertagesstätte. Drei heilpädagogische Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie das Teilbetreute Wohnen und die Ambulanten Hilfen ergänzen das Angebot. Das Exerzitien- und Tagungshaus mit abgeschlossenem Jugendgästehaus beherbergt



Tagungs- und Pilgergruppen sowie Berufsschüler während ihrer Unterrichtszeit an der nahegelegenen Berufsschule.

Die Stiftung SLW Altötting eröffnet Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für junge Menschen und Familien in Bayern und setzt sich insbesondere für die Förderung und Ausbildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen gleich welcher Herkunft ein.

Stiftung SLW Altötting

Tel.: 08671-88671-0
Neuöttinger Str. 64
84503 Altötting
www.slw.de



GASTRO

BIERGÄRTEN

in Altötting

Die Gastronomie der Pilgerstadt Altötting blickt auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Streift man nur einmal durch die zahlreichen Biergärten im Stadtbereich, so merkt man gleich, dass die Altöttinger Wirtsleute die Biergartentradition, Geschick und Gastfreundlichkeit hochleben lassen.

Starten wir unsere Biergartenrundreise gleich am südlichen Ortsrand der Wallfahrtsstadt Altötting. Hier liegt mit 230 schattigen

Plätzen unter 100 Jahre alten Kastanien der Graminger Weißbräu, der größte Gastgarten der Stadt. Mit Blick über die Stadt kann man hier hausgebraute Biere und bayerische Gerichte aus regionalen Produkten genießen. Seit 1900 gibt es die Privatbrauerei der Familie Detter. Gebraut wird nach altem handwerklichem Verfahren mit viel Erfahrung und Liebe zum Produkt.

Richtung Stadtmitte machen wir dann Halt.



Der Biergarten im
Graminger Weißbräu

Altöttinger Bier-Spezialitäten ab Brauerei und im Handel.



Hell-Brauerei KG Altötting · Herrenmühlstr. 15 · Altötting · Tel.: 08671-9280577

www.altoettinger-hellbraeu.de



Der Andechser im Schex



Biergarten „Zur Post“ am Kapellplatz

An der Kapuzinerstraße am nordwestlichen Fuße des Kapellplatzes kümmert sich ein weiterer Altöttinger Traditionsbetrieb um das Wohl seiner Gäste. Im Biergarten beim Andechser im Schex können 150 Besucher bei Andechser- und Paulaner-Bier mit Brotzeiten und typisch bayerischer Küche unter riesigen alten Kastanien auftanken.

Ein Biergarten ist beim Hell-Bräu zur Zeit nicht geöffnet, aber bei der Brauerei mit 130-jähriger Brautradition kann man sich mit besten heimischen Biergenüssen an der Herrenmühlstraße versorgen.

Am Rathaus vorbei geht's dann weiter zum renovierten Hotel Zur Post. Post- und Ratsgarten bieten zusammen mit dem beliebten Boulevard entlang der historischen Fassade rund 150 Besuchern Platz. Das Haus bietet

beste Bierauswahl, bayerische Schmankerl und internationale Spezialitäten.



Der Biergarten im „Zeitsprung“ an der Burghauser Straße



Es liegt wohl an der Ausstrahlung des Gnadenortes und seinem Kapellplatz, dass in Altötting der Advent besonders gelebt und gepflegt wird. So wird auch der Christkindlmarkt mit Glockengeläut und der Adventskranzweihe schon sehr feierlich eröffnet. Dazu kommen Jahres- und Weihnachtskrippen an vielen Orten, besinnliche und festliche Feiern in den Kirchen sowie große und andächtige Konzerte in verschiedenen Kirchen rund um den Kapellplatz. Spätestens am 4. Advent findet der Markt seinen Ausklang.

Ambiente für Jung und Alt

Der Reiz des Altöttinger Christkindlmarkts liegt in seiner Vielfalt. Um den Markt mit all seinen Wegen und Gassen ganz zu ergründen, kommen die Besucher daher auch gerne öfter. Und sie wissen auch, daß es laut Studie einer der schönsten im deutschsprachigen Raum ist. Das hochwertige Angebot, die Freundlichkeit der Händler und das gute Preis-Leistungsverhältnis waren die Gründe für die Auszeichnung.

Und der Nikolaus kommt täglich. Bei seinen Rundgängen um 17.00 Uhr verteilt er Gaben an große wie kleine Besucher und läßt Kinderaugen strahlen. Bei der Eröffnungsfeier und an den Wochenenden begleitet den Nikolaus seine Engelschar.

Nikoläuse wallfahrten nach Altötting

Eine Besonderheit des Altöttinger Christkindlmarkts die nicht mehr wegzudenken ist, stellt die Nikolauswallfahrt am letzten Samstag des Marktes dar. Hl. Nikoläuse aus ganz Südbayern wallen zur Gnadenmutter und danken ihr, dass ihr Amt gut gelaufen ist.

Musiziert und aufgespielt

Das abwechslungsreiche Programm auf der Marktbühne sorgt täglich für weihnachtliche Unterhaltung.

Weitere Informationen:

Altöttinger Wirtschaftsverband e.V.
Telefon: +49 (0) 8671 - 88 11 71
www.wirtschaft-altoetting.de

FESTE

ALTÖTTINGER HOFDULT

Das schönste Fest im Herzen Bayerns

Was dem Kölner der Karneval und dem Münchner das Oktoberfest, das ist dem Altöttinger die Hofdult: die fünfte Jahreszeit. Kürzer zwar als die anderen vier, aber dafür umso intensiver. Zehn Tage lang wird der Dultplatz zum Stadtzentrum, ja für manchen eingefleischten Dultgänger sogar zum Nabel der Welt. Tatsächlich legen manche ihren Jahresurlaub gezielt auf diese Dekade und suchen das heimische Bett nur für kurze Ruhephasen auf, um nur ja keine Minute des Dultlebens zu verpassen. Die Hofdult bietet schließlich alles, was der Mensch zum guten Leben braucht: Speis und Trank vom Besten, Musik und Unterhaltung, nette Gesellschaft und sportliche Herausforderung. Statt olympischer Medaillen gibt's an den Schieß- und Wurfbuden Plastikblumen und Plüschtiere, in den Fahrgeschäften zumindest das Bewußtsein, den inneren Schweinehund im kühnen Flug noch immer überwinden zu können. Und wer den äußeren Adam beziehungsweise die äußere Eva etwa mit einem schicken Gürtel oder duftigen Dessous aufhübschen möchte, findet auch dafür das passende Standl.

So hat „Das schönste Fest im Herzen Bay-

erns“ eben für jede und jeden seine besonderen Vorzüge.

Diese Vorzüge haben sich herumgesprochen, und so kommen mehr und mehr Besucher von auswärts. Die Attraktivität der Hofdult für überseeische Gäste könnte ja auch noch steigen, wenn sich dort erst einmal herumgesprochen hat, dass das weltberühmte Oktoberfest mit seinen gerade einmal 200 Jahren nur ein Frischling in der Volksfestszene ist. Die Hofdult kann sich einer zumindest bis ins Jahr 1383, wahrscheinlich sogar noch weit früher zurück reichenden Tradition rühmen.



Bis 1897 fand die Hofdult auf dem Kapellplatz statt



sich der mittelalterliche Jahr-Markt mit Verkaufsbuden und Vieh- und Rosshandel immer mehr aus und wurde immer geselliger und vernügnlicher, zwangsläufig damit auch immer lauter und „unziemlicher“. Die Aussiedlung auf den „neuen Dultplatz“ stellte 1897 den Frieden zwischen weltlicher und geistlicher Sphäre in Altötting wieder her. Friedlich ist die Hofdult auch heute noch, im Vergleich mit den meisten anderen Volksfesten bleiben Raufhändel sehr selten. Ob das am guten Sicherheitsdienst liegt, an der mahnenden Nachbarschaft des Amtsgerichts oder am besänftigenden Einfluss der Muttergottes von Altötting, sei dahingestellt.

Mehr als ein halbes Jahrtausend lang fand die Hofdult übrigens auf dem Kapellplatz statt, was aber zunehmend zu Konflikten mit der Wallfahrt geführt hatte. Schließlich weitete



FESTE

Die Altöttinger Kirta gehört zu den großen Veranstaltungen des Altöttinger Wirtschaftsverbandes. Zeitlich ist die Kirta immer um den 3. Oktober plaziert. Der traditionelle Kirtaanzug durch die Stadt zum Festplatz ist der Start der Festlichkeiten. Rund um den Kirtaweiher wird der Festplatz gestaltet. Bierspezialitäten vom Feinsten und bayerische Schmankerln lassen so manchen guten Vorsatz platzen. Einige Schausteller und Brotzeitstandl vervollständigen ein herbstlich, ländliches Fest das viele Freunde gefunden hat.



ALTÖTTINGER KIRTA

Das gemütliche Herbstvolksfest

Weitere Informationen:

Altöttinger Wirtschaftsverband e.V.
Telefon: +49 (0) 86 71 - 88 11 71
www.wirtschaft-altoetting.de



IMPRESSUM

Herausgeber	Altöttinger Wirtschaftsverband e.V.
Konzeption	Werbung und Druck Baumgartner, Altötting
Redaktionsleitung	Hans Baumgartner
Gestaltung, Layout und Druckvorlagenherstellung	Werbung und Druck Baumgartner, Robert Klobučar
Bildnachweis	Hans Baumgartner (94 Bilder, Repro S.52,53), Stadt Altötting/Heine (S.41,43,49,100,101,141,142), Poletty (S.91), meine Volksbank-Raiffeisenbank eG (S.133), Graminger Weißbräu (S.153) Inn-Salzach-Tourismus (S.143,148), Marienwerk (51,71), Foto Strauß (S. 91)
Druck	Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting
2. Auflage 2020	15.000

Dieses Buch und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedarf der Zustimmung. Alle Rechte, auch auszugsweise, sind vorbehalten. Die Textbeiträge liegen in der Verantwortung der jeweiligen Autoren.

Für die finanzielle Unterstützung der Publikation bedanken wir uns herzlich bei:

Stadt Altötting



Freistaat Bayern aus Mitteln des

Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Aktive Zentren“

sowie bei den zahlreichen Werbekunden

INFO

Altöttinger Wirtschaftsverband e.V.	Neuöttinger Straße 5, Tel. 0 86 71 - 88 11 71 www.wirtschaft-altoetting.de
Stadtverwaltung	Kapellplatz 2a, Tel. 0 86 71 - 50 62 0
Wallfahrts- und Tourismusbüro	Gästehauskünfte, Zimmerreservierungen, Führungen Kapellplatz 2a, Tel. 0 86 71 - 50 62 -19 / -38 touristinfo@altoetting.de · www.altoetting.de

IHRE AMBULANTE REHA VOR ORT



REHA-KLINIK FÜR AMBULANTE ORTHOPÄDISCHE REHABILITATION UND NACHSORGE

mit integriertem Therapiezentrum für:

**PHYSIOTHERAPIE, ERGOTHERAPIE,
MASSAGEN & MED. TRAINING**



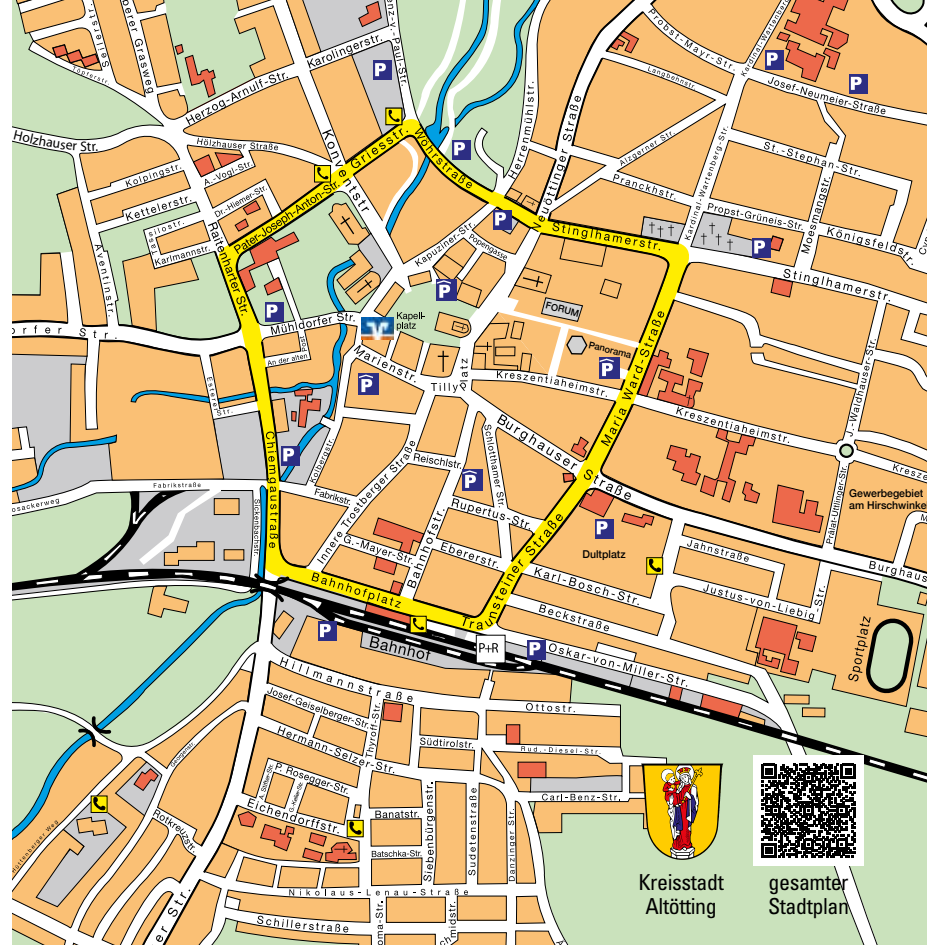
JETZT TERMIN VEREINBAREN!

08671 881890

AMBULANTE REHA-KLINIK ALT-NEUÖTTING

Martin-Moser-Straße 9 · 84503 Altötting
info.rza@med-aktiv.de

www.med-aktiv.de



Kreisstadt
Altötting



gesamter
Stadtplan